



**Hamburg Messe und Congress GmbH**  
Geschäftsbericht 2007



**Hamburg Messe  
und Congress**

# Kennzahlen der Hamburg Messe und Congress GmbH

	2007	2006	2005	2004	2003
<b>Finanz-Kennzahlen</b>					
Umsatz Hamburg Messe und Congress GmbH in Mio. Euro	48,1	60,6	42,9	55,1	40,3
davon Hamburg Messe in Mio. Euro	29,0	42,8	28,5	39,2	26,7
davon Ausland in Mio. Euro	7,4	8,4	7,7	7,3	6,2
davon CCH – Congress Center Hamburg (CCH) in Mio. Euro	9,1	7,2	5,1	8,6	7,4
davon Besitz in Mio. Euro*	2,6	2,2	1,6	—	—
<b>Personal-Kennzahlen</b>					
Mitarbeiter (durchschnittlich)	274	275	281	273	272
Auszubildende (durchschnittlich)	17	16	18	15	13
<b>Hamburg Messe-Kennzahlen</b>					
Aussteller Messe gesamt	9.734	12.791	10.424	13.677	10.344
davon Eigenveranstaltungen	4.339	7.309	4.843	7.546	4.508
davon Gastveranstaltungen	5.395	5.482	5.581	6.131	5.836
Besucher Messe gesamt	848.746	980.226	843.304	981.950	979.546
davon Eigenveranstaltungen	554.542	709.431	636.236	771.509	668.050
davon Gastveranstaltungen	294.204	270.795	207.068	210.441	311.496
Belegte Bruttofläche (ohne Freigelände) gesamt in Quadratmetern	738.385	829.405	737.585	819.082	749.487
Zahl der Messen und Ausstellungen gesamt	45	41	36	38	39
davon Eigenveranstaltungen	9	12	8	15	9
davon Gastveranstaltungen	36	29	28	23	30
<b>Ausland-Kennzahlen</b>					
Gemeinschaftsbeteiligungen gesamt	19	23	25	20	20
Aussteller gesamt	823	535	503	379	421
<b>CCH – Congress Center Hamburg-Kennzahlen</b>					
Veranstaltungen gesamt	315	299	313	321	335
davon Kongresse und Tagungen	195	193	180	193	192
davon sonstige Veranstaltungen	120	106	133	128	143
Teilnehmer gesamt	358.821	327.139	351.000	430.000	440.000
davon Kongresse und Tagungen	148.781	145.642	146.000	115.000	120.000
davon sonstige Veranstaltungen	210.040	181.497	205.000	315.000	320.000

\* Der Geschäftsbereich Besitz wird erst seit 2007 offiziell ausgewiesen; für 2006 und 2005 erfolgte eine Rückrechnung

# Hamburg Messe und Congress GmbH

## Ein Standort – ein Unternehmen – zwei Geschäftsfelder

Die Hamburg Messe und Congress GmbH ist ein Full-Service-Anbieter rund um die Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen Messen und Kongressen. Der besondere Vorteil: Die beiden Geschäftsfelder Messe und CCH – Congress Center Hamburg sind zwei hochprofessionelle Einheiten, die aufgrund ihrer Nähe perfekt gemeinsam genutzt werden können. Das neue Messegelände und das erweiterte CCH liegen mitten im Herzen der Elbmetropole. Von diesen Synergien werden Veranstalter und Besucher in Zukunft verstärkt profitieren.

02 – 05

Geschäftsführung



06 – 11

Citynah und standortverbunden



12 – 17

Veranstaltungen



18 – 23

Bauplatz Neue Messe und CCH



24 – 27

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



28 – 31

Strategische Positionierung



32 – 33

Ausblick



34 – 64

Jahresabschlüsse



---

## Geschäftsführung



*Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung*

*Dr. Ulla Kopp, Geschäftsführerin*

---

## Vorwort der Geschäftsführung

2007 war für die Hamburg Messe und Congress GmbH erneut ein sehr erfolgreiches Jahr. Nach einem Umsatzrekord für gerade Jahre in 2006 konnte mit 48,1 Millionen Euro in 2007 der höchste Umsatz in einem ungeraden Jahr erzielt werden. Das operative Ergebnis hat sich entsprechend verbessert.

Mit einer nahezu vollständig neuen Führungsriege und einem Mitarbeiterteam, das einmal mehr gezeigt hat, was es leisten kann, hat die Hamburg Messe und Congress GmbH alle Herausforderungen gemeistert und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Wir sind sehr stolz auf diese Mannschaft, der es gelungen ist, bei internen Umstrukturierungen und umfangreichen Baumaßnahmen alle Veranstaltungen auf hohem Niveau und störungsfrei durchzuführen. Beinahe nebenbei wurden einzelne Unternehmensziele früher als geplant erreicht. Dafür möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken.

Aber nicht nur wir freuen uns über die neuen Möglichkeiten der Hamburg Messe und Congress GmbH. Mit ihrer unverwechselbaren Fassade und den modernen Hallen begeistert die Neue Messe schon heute Besucher und Aussteller aus aller Welt. Und das erweiterte CCH – Congress Center Hamburg (CCH) wird dank seiner ansprechenden, zeitgemäßen Raumaufteilung und hervorragenden Lage zu einem immer beehrteren Veranstaltungsort bei unseren nationalen und internationalen Kunden.

Vor diesem Hintergrund sieht die Hamburg Messe und Congress GmbH die regelmäßig wiederkehrende Debatte um Überkapazitäten am Messeplatz Deutschland auch nach den umfangreichen Erweiterungen gelassen. Unsere Kunden freuen sich über jeden Quadratmeter. Das wird in vielen Gesprächen immer wieder deutlich. Und so stellt sich die Frage, was genau eigentlich gemeint ist, wenn deutsche Großmessen „zur Standortsicherung“ die Schließung anderer Messeplätze fordern.

Der Standort Hamburg jedenfalls kann gut mit der Konkurrenz leben. Neben der maritimen Wirtschaft verfügt die Hansestadt mit der Luftfahrtindustrie, den Medienhäusern, den zahlreichen Kliniken und medizinischen Forschungseinrichtungen, einer starken Logistikbranche sowie einer Vielzahl innovativer Unternehmen aus dem Maschinenbau und der Energiebranche über eine ganze Reihe starker Wirtschaftskluster von internationaler Bedeutung, die sich allesamt im Portfolio der Hamburg Messe und Congress GmbH widerspiegeln.

Im starken Verbund der Freien und Hansestadt Hamburg hat die Hamburg Messe und Congress GmbH die wichtige Aufgabe übernommen, diese Cluster durch bedeutende, branchenrelevante, nationale und internationale Messen und Kongresse zu stärken beziehungsweise den Branchen ausreichend hochwertige Flächen zur Verfügung zu stellen, um ihre Produkte und Innovationen präsentieren zu können.

Dass das hervorragend gelingt, belegen nicht zuletzt die Zahlen: So hat die Hamburg Messe und Congress GmbH ihr gesamtes Ausstellungsgelände im Berichtsjahr 11,2 Mal vermieten können. 2006 lag der Umschlagfaktor sogar bei 12,8. Damit bewegt sich das Unternehmen in der absoluten Spitzengruppe der deutschen Messeplätze.

Ohne dem Ausblick in diesem Bericht vorgreifen zu wollen, sei hier gesagt: Wir wollen noch mehr. 2007 war daher auch ein Jahr der Vorbereitung und der Weichenstellung. Bereits 2008 werden wir die ersten neuen nationalen und internationalen Veranstaltungen in unser Portfolio aufnehmen.

Wir freuen uns über ein erfolgreiches Geschäftsjahr und möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Kunden und Partnern bedanken. Unser Dank gilt auch dem Aufsichtsrat, den Behörden, der Hamburger Politik und allen Beteiligten, die die Erweiterung der Hamburg Messe und des CCH ermöglicht und begleitet haben.

Vielen Dank für das Vertrauen, das uns entgegengebracht worden ist.

Hamburg, im Juni 2008



Bernd Aufderheide  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Dr. Ulla Kopp  
Geschäftsführerin

# Geschäftsleitung



**Pascal C. Thirion**  
*Prokurist und Bereichsleiter  
Messen und Ausstellungen*

**Jörg Bläß**  
*Prokurist und Bereichsleiter  
Personal*

**Dr. Ulla Kopp**  
*Geschäftsführerin*

**Edgar Hirt**  
*Prokurist und  
Bereichsleiter Kongresse  
und Veranstaltungen*

**Lars Kanbach**  
*Prokurist und Bereichsleiter  
Technik und Infrastruktur*

**Bernd Aufderheide**  
*Vorsitzender der  
Geschäftsführung*

**Birgit Czernotzky**  
*Prokuristin und Bereichsleiterin  
Marketing*



*Hamburg gilt als eine der schönsten und lebenswertesten Metropolen in Europa*

## Citynah und standortverbunden – Hamburg Messe und Congress GmbH

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist das Zentrum einer der größten und zugleich dynamischsten Metropolregionen Europas, in der rund 4,1 Millionen Menschen leben und arbeiten. Im Herzen der City sind das CCH – Congress Center Hamburg und die Neue Messe moderne und attraktive Anziehungspunkte.



Hamburgs Wirtschaft ist gekennzeichnet durch ein Miteinander von moderner Industrieproduktion, zukunftsweisenden Dienstleistungen und traditionellem Handel. Mehr als 120.000 mittelständische Unternehmen bilden mit ihrem großen Arbeits- und Ausbildungsplatzangebot das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt.

Neben der Hafencity und der Elbphilharmonie ist die Neue Messe Hamburg das derzeit wichtigste Bauprojekt der Hansestadt. Die endgültige Fertigstellung der Neuen Messe ist auf Ende Januar 2009 terminiert. Voraussichtlich wird jedoch schon im September 2008 das gesamte neue Gelände in Betrieb genommen werden können. Den Gästen und Besuchern der Hamburg Messe und Congress GmbH werden dann auf einem der modernsten innerstädtischen Messegelände Europas insgesamt 103.000 Quadratmeter an Hallen-, Frei- und Ausstellungsflächen zur Verfügung stehen.

#### **Hamburg Messe und Congress GmbH – wirtschaftlich und kulturell bedeutend für die Stadt und die Region**

Die Bedeutung, die der Hamburg Messe und Congress GmbH sowohl für die Stadt als auch für die Region zukommt, spiegelt sich in den jährlich mehr als 40 Messen, Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen wider, auf denen insgesamt bis zu 12.700 Aussteller rund einer Million Besuchern aus aller Welt ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Darüber hinaus finden im CCH – Congress Center Hamburg jedes Jahr ca. 350 Kongresse sowie kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen mit insgesamt bis zu 440.000 Gästen statt. Das CCH liegt, getrennt durch einen Park, nur wenige Fußminuten vom Messegelände entfernt und ist nach Abschluss der umfangreichen Bauarbeiten zu seiner Erweiterung eines der modernsten und größten Kongresszentren Europas.

Besonders attraktiv für Besucher und Gäste ist die zentrale Lage von Messe und CCH. Nur wenige hundert Meter entfernt befindet sich das Stadtzentrum mit seinen vielfältigen Shoppingmöglichkeiten, seinen Restaurants, Hotels und Theatern. Auch die Anbindungen an den Fernverkehr sind hervorragend. Direkt vor der Haustür liegt der ICE-Bahnhof Hamburg Dammtor, der als architektonisch reizvollster Bahnhof Deutschlands gilt, und auch die Fahrt zum Flughafen dauert nur zwanzig Minuten. Wer nach Entspannung sucht, findet sie in dem unmittelbar an das Gelände der Hamburg Messe und Congress GmbH angrenzenden Landschaftspark „Planten un Blomen“. Im Vergleich zu den übrigen Messe- und Kongressstädten Deutschlands ist Hamburg damit unbestritten jene mit den kürzesten Wegen.

#### Geschäftliche Fokussierung auf Zukunftsbranchen

Das Veranstaltungsportfolio der Hamburg Messe und Congress GmbH richtet sich im Wesentlichen nach den Branchenclustern, denen auch die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) im Rahmen ihrer Wirtschaftsförderung vorrangige Aufmerksamkeit widmet. Hierzu gehören innovative Zukunftsfelder wie Luftfahrt und Informationstechnologie, Hafen und Logistik,

Medien, Medizin, maritime Themen, Life Science, Nanotechnologie und erneuerbare Energien. Netzwerke stärken die Zusammenarbeit und gegenseitige Inspiration von Unternehmen, Dienstleistern sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Diese konsequente Schaffung von Kompetenzclustern zeigt auch international Wirkung. Beispielhaft ist die Entwicklung Hamburgs mit seinen inzwischen mehr als 320 chinesischen Unternehmen zu einem der führenden China-Standorte in Europa.

Im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung verändert sich das Gesicht der Hansestadt ständig. Seiner Größe und Bedeutung entsprechend erweitert Hamburg mit der HafenCity – dem derzeit größten Stadtentwicklungsprojekt Europas – seine Innenstadt um gut 40 Prozent. Auf 155 Hektar ehemaligen Hafengeländes werden dabei in zentraler Lage 5.500 Wohnungen für 12.000 Menschen sowie Gewerberaum für 40.000 Arbeitsplätze entstehen. Namhafte Unternehmen – darunter SAP, Jungheinrich und Unilever – haben ihren Umzug in das neue Quartier bereits angekündigt. Ihren Charme als „grüne Stadt“ mit fast 100 Parks und Anlagen zur Erholung und Entspannung ihrer Bürger wird Hamburg dabei selbstverständlich bewahren.



Die zentrale Lage macht die Hamburg Messe für Besucher und Aussteller besonders attraktiv

## HAFENGEURTSTAG HAMBURG – Herausforderung und Verpflichtung zugleich

Ihre enge Verbindung mit der Hansestadt dokumentiert die Hamburg Messe und Congress GmbH auch dadurch, dass sie 2007 bereits zum 14. Mal den traditionellen HAFENGEURTSTAG HAMBURG organisiert hat. Der 818. Geburtstag lockte wieder mehr als eine Million Besucher aus dem In- und Ausland in die Stadt, um in fröhlicher Stimmung das größte Hafenfest der Welt zu feiern. Zwischen Speicherstadt und Fischauktionshalle wurde dabei ein einzigartiges Programm geboten – zu Wasser, zu Lande und in der Luft.

Mit Michael Glos eröffnete zum ersten Mal ein Bundeswirtschaftsminister die dreitägige Großveranstaltung. Gemeinsam mit Gunnar Uldall, Senator für Wirtschaft und Arbeit der Freien Hansestadt Hamburg, besuchte er bei einem Rundgang unter anderem die Fregatte Rheinland-Pfalz, die Poeler Kogge Wissemara und den Windjammer Sedov.

In enger Abstimmung mit Behörden, Organisationen, Partnern und Akteuren, mit Grundstückseigentümern, Verbänden und Unternehmen hatten die Mitarbeiter der Hamburg Messe und

Congress GmbH zuvor alle Programmpunkte koordiniert. Dabei mussten die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt und eine Fülle gesetzlicher Auflagen beachtet werden. Eine besondere Herausforderung des HAFENGEURTSTAG HAMBURG ist, dass der normale Hafenbetrieb durch die Feierlichkeiten nicht beeinträchtigt werden darf.

Von den Mitarbeitern der Hamburg Messe und Congress GmbH war bei der Vielzahl der meist parallel verlaufenden Vorführungen und Aktionen daher ein Höchstmaß an Konzentration und Koordination gefordert. Nur so war es möglich, dass am Himmel Flugakrobaten mit spektakulären Manövern ihr fliegerisches Können unter Beweis stellten, während auf der Hafenseite Fahrgeschäfte sowie Sport- und Erlebnisaktionen für den aktiven Freizeitspaß der Besucher sorgten.

Doch damit nicht genug: Organisiert wurde auch ein vielfältiges kirchliches, kulturelles, folkloristisches und sportliches Rahmenprogramm und nicht zuletzt das große Feuerwerk, das zu jedem HAFENGEURTSTAG HAMBURG gehört.



*Trotz des wechselhaften Wetters feierten über eine Million Besucher den 818. HAFENGEURTSTAG HAMBURG*



Auf dem Dach der multifunktionalen Ausstellungshalle des CCH wurde der größte Staudengarten Europas angelegt



Hamburg ist internationaler Veranstaltungsort

### Hamburg Messe und Congress GmbH – Impulsgeber für die Stadt und die Region

So wie die Hansestadt mit ihrer reichen Tradition, der kulturellen Vielfalt ihrer Menschen und ihrer Weltoffenheit das Bild der Hamburg Messe und Congress GmbH prägt, trägt das Unternehmen umgekehrt zur wirtschaftlichen Prosperität der Stadt und der gesamten Metropolregion bei. Dass dieser Beitrag bemerkenswert ist, hat eine Studie des renommierten Münchner ifo Instituts für Wirtschaftsforschung e. V., die im Mai 2007 vorgestellt wurde, eindrucksvoll belegt.

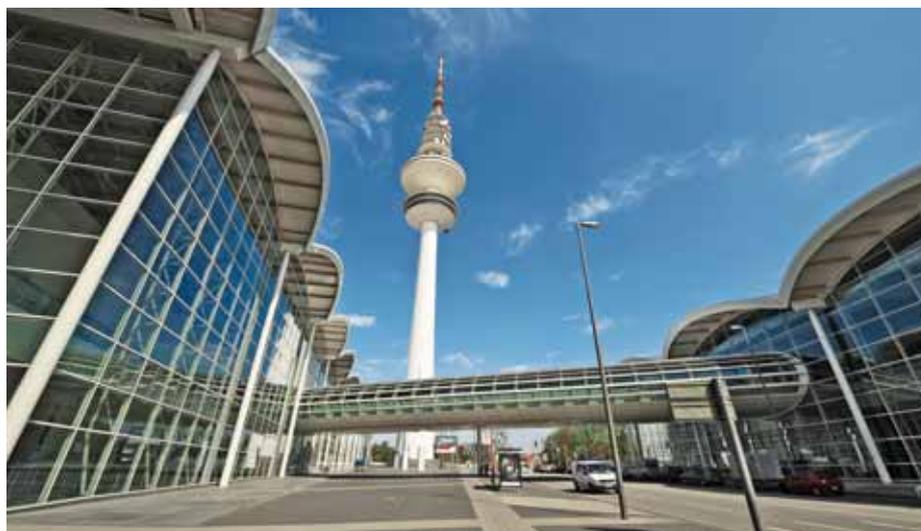
Die Wissenschaftler des Instituts kommen aufgrund ihrer Analysen zu dem Ergebnis, dass die Hamburg Messe und Congress GmbH ein wichtiger Impulsgeber für die Stadt, für die Metropolregion und darüber hinaus für die gesamte Bundesrepublik ist.

Dies rührt besonders daher, dass die Messe- und Kongressbesucher wie auch die Aussteller und Veranstalter als Nachfrager von Leistungen auftreten und dadurch zum Teil erhebliche Produktions-, Beschäftigungs- und letztlich auch Steuereffekte hervorrufen.

Der Umsatz, der durch Veranstaltungen der Hamburg Messe und Congress GmbH in einem durchschnittlichen Jahr durch Besucher, Aussteller und Kongressteilnehmer geschaffen wird, beläuft sich laut ifo-Studie auf 465 Millionen Euro bei Messen und 162 Millionen Euro bei Kongressen und sonstigen Veranstaltungen, insgesamt also auf 627 Millionen Euro. Allein 352 Millionen Euro davon werden in der Hansestadt umgesetzt.

Gemessen an den direkten Umsätzen der Hamburg Messe und Congress GmbH bedeutet dies, dass jeder Euro Umsatz der Hamburg Messe und Congress GmbH im Jahresdurchschnitt 7,60 Euro zusätzlichen Umsatz in den Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen der Stadt zur Folge hat. Bei Messen beträgt dieser Kaufkraftzufluss – auch Umwegrendite genannt – 6,00 Euro, bei Kongressen und Tagungen liegt er mit 16,60 Euro sogar fast dreimal so hoch.

Hinter diesen Zahlen verbergen sich vor allem die Ausgaben der Messe- und Kongressbesucher für Übernachtungen, Gaststättenbesuche, Einkäufe, Taxifahrten, Theater-, Opern- und Museumsbesuche und anderes mehr. Im Durchschnitt gibt jeder Messebesucher während seines Aufenthalts 116 Euro aus, bei Kongressbesuchern sind es sogar 409 Euro.



*Das neue Messegelände vereint Ästhetik und Funktionalität*

Noch deutlich höher sind die Ausgaben von Messeausstellern, die sich auf durchschnittlich 14.800 Euro belaufen. Hierin sind unter anderem die Kosten für den Standbau (23,3 Prozent), für Standmieten (18,1 Prozent), für in Anspruch genommene Dienstleistungen (13,2 Prozent) sowie für das Personal (16,2 Prozent) enthalten.

#### **Beschäftigungs- und Steuereffekte dank der Aktivitäten der Hamburg Messe und Congress GmbH**

All dies hat auch deutliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. So werden die direkten und indirekten Beschäftigungseffekte, die durch sämtliche Aktivitäten der Hamburg Messe und Congress GmbH ausgelöst werden, im Jahresdurchschnitt auf 6.455 zusätzliche Erwerbstätige in Deutschland beziffert. Hiervon entfallen knapp 4.100 auf Hamburg.

Die unmittelbaren Beschäftigungswirkungen zeigen sich vor allem im Gast- und Beherbergungsgewerbe. Hier ist die Zahl der zusätzlich Beschäftigten mit 1.791 besonders hoch, da in Hamburg veranstaltungsbedingt jährlich rund 565.000 Übernachtungen gezählt werden. Aber auch für das Handwerk errechnet das ifo Institut für Wirtschaftsforschung e. V. mit

1.657 Personen ein deutliches Beschäftigungs-Plus. Etwas geringer sind die Beschäftigungseffekte im Einzelhandel. Neben Wirtschaft, Dienstleistung und Handel profitieren auch die verschiedenen Gebietskörperschaften von den Aktivitäten der Hamburg Messe und Congress GmbH. So addieren sich die Steuereinnahmen, die infolge von Produktionsprozessen, den daraus resultierenden Einnahmen und Gewinnen sowie durch den privaten Verbrauch anfallen, für Bund, Land und Kommune auf insgesamt 106 Millionen Euro. Hiervon werden 13,6 Millionen Euro auf dem Konto der Freien und Hansestadt Hamburg verbucht.

Hervorzuheben sind darüber hinaus die nicht monetären Effekte, die von Kongressen, Tagungen, Konzerten, Hauptversammlungen und anderen Veranstaltungen ausgehen und das Ansehen der Hansestadt positiv beeinflussen. Diese sogenannten „weichen Standortfaktoren“ unterstützen das Standortmarketing Hamburgs, indem sie die Stadt und die Region als einen umfassend attraktiven Investitionsstandort für in- und ausländische Unternehmen darstellen – attraktiv vor allem für Arbeitskräfte, die neben einem interessanten Arbeitsplatz auch ein vielgestaltiges Lebensumfeld für sich und ihre Familien suchen.



*Der zentrale Standort in der unmittelbaren Nähe des Heinrich-Hertz-Turms ist ein markantes Merkmal der Hamburg Messe*

## Veranstaltungen – auch 2007 auf Wachstumskurs

Trotz umfangreicher Bautätigkeiten nahm der Umsatz der Hamburg Messe und Congress GmbH 2007 gegenüber dem Referenzjahr 2005 um 12,1 Prozent zu. Das ist vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, die mit ihrer Einsatzbereitschaft, ihrem Organisationsgeschick und großer Fachkompetenz dafür gesorgt haben, dass alle Veranstaltungen störungsfrei und auf hohem Niveau durchgeführt wurden.

Die Zahl der Messen, Kongresse und Veranstaltungen nahm im Berichtsjahr deutlich zu. Allein die Hamburg Messe führte insgesamt 45 Veranstaltungen – neun mehr als im Referenzjahr 2005 – durch, bei denen eine Bruttoausstellungsfläche von 738.385 Quadratmetern vermietet wurde. Zu den größten Messen gehörten 2007 die INTERNORGA, die hanseboot, die DU UND DEINE WELT, die Seatrade Europe sowie die NORTEC – allesamt Eigenveranstaltungen der Hamburg Messe und Congress GmbH. Bei 36 Messen und Ausstellungen machten sich darüber hinaus nationale und internationale Gastveranstalter die besonderen Branchen-Kompetenzen der Hamburg Messe und Congress GmbH zunutze.

Positiv zeigte sich auch der Geschäftsverlauf im CCH – Congress Center Hamburg. Die Zahl der Kongresse, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen nahm gegenüber 2006 um 16 auf 315 zu, und auch die Teilnehmerzahl stieg um beinahe 32.000 auf rund 359.000. Höhepunkte des CCH-Jahres waren unter anderem eine CDU-Regionalkonferenz der nördlichen Bundesländer mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, der Bundesparteitag der SPD, die Hauptversammlung der Volkswagen AG sowie der exklusive hansetreff des Zweiten Deutschen Fernsehens, zu dem das Landesstudio Hamburg einmal im Jahr Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Medien und Sport einlädt.

Im Ausland organisierte die Hamburg Messe und Congress GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA) 2007 insgesamt 19 Veranstaltungen und Beteiligungen, vor allem in den Bereichen maritime Industrie, Öl und Gas sowie Hotellerie und Gastronomie.

### Ein großer Erfolg: Die 81. INTERNORGA

Äußerst erfolgreich war der Verlauf der 81. INTERNORGA. Auf der internationalen Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien waren diesmal knapp 1.000 Aussteller aus 23 Nationen vertreten, die den mehr als 116.000 Besuchern aus Deutschland und aus weiteren 28 Ländern auf insgesamt 81.000 Quadratmetern Fläche ihre Produkte und Dienstleistungen präsentierten.

Die INTERNORGA ist längst zum Treffpunkt Nummer eins der Hotel- und Gastronomiebranche geworden. Dies belegen Befragungen unter Ausstellern und Besuchern eindrucksvoll. So beurteilten zuletzt 96 Prozent der Aussteller die INTERNORGA als ein für ihre Branche bedeutendes Ereignis. Als besonders wichtig hoben sie den umfassenden Überblick über die gesamte



*Kochshow auf der INTERNORGA*



*Positive Stimmung bei der hanseboot*

Branche, die Präsentation der neuesten Trends sowie die Möglichkeiten zu intensiven Fachdiskussionen hervor. Die Bedeutung der Messe wurde dadurch unterstrichen, dass 85 Prozent aller Fachbesucher zu den Entscheidern gehörten. Alles in allem waren 87 Prozent der Aussteller mit dem geschäftlichen Erfolg, den sie auf der INTERNORGA erzielten, sehr zufrieden. 93 Prozent erwarteten zudem ein vielversprechendes Nachmessegeschäft.

#### **hanseboot weiter im Aufwind**

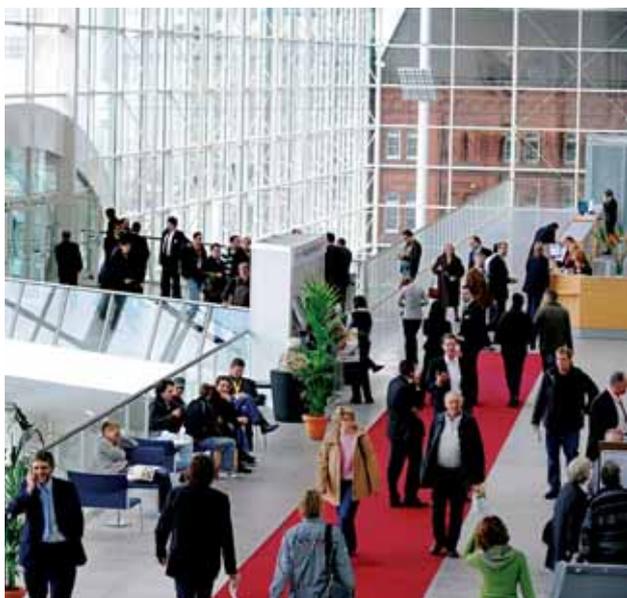
Eine positive Bilanz zog auch die 48. hanseboot, Internationale Bootsausstellung Hamburg 2007. Insgesamt fanden diesmal rund 110.000 Besucher den Weg zur Veranstaltung. Etwa 25.000 Gäste zog es außerdem in den hanseboot-Hafen am Baumwall, in dem die größten Yachten – es waren mehr als 40 – der Bootsausstellung ankerten.

Als besondere Attraktion auf dem erweiterten Messegelände erwies sich die neue große Ausrüstungshalle B6 mit einer Grundfläche von 13.000 Quadratmetern. Erfreut zeigten sich die Aussteller über eine spürbar größere Kaufbereitschaft der Besucher und die hohe fachliche Kompetenz des Publikums.

Dies fand auch in der Besucherumfrage ihren Niederschlag, in der 94 Prozent der Befragten angaben, aktive Wassersportler zu sein, und 75 Prozent erklärten, ein eigenes Boot zu besitzen.

Bemerkenswert war die hohe Kaufkraft der Besucher, von denen jeder fünfte über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von mehr als 5.000 Euro verfügte. Das Publikumsinteresse galt in erster Linie dem Segelsport (56 Prozent der Besucher), aber auch die Bereiche Zubehör und Ausrüstungen (46 Prozent) sowie Motorboote (35 Prozent) verzeichneten einen großen Publikumsandrang. Die hohen Erwartungen, die die Boots- und Schiffbauer an die hanseboot hatten, wurden demnach erfüllt. Aufgrund der regen Nachfrage während der hanseboot erwarteten die Aussteller auch im weiteren Geschäftsjahr lukrative Aufträge.

Für die Hamburg Messe und Congress GmbH hatte damit die 48. hanseboot zugleich die wichtige Funktion eines Pilotprojekts. So wurde zum ersten Mal ein spezielles Ausstellermagazin konzipiert, das die interessierten Besucher in regelmäßigen Abständen bis zur nächsten Messe über alle aktuellen Entwicklungen auf diesem Gebiet informiert. Die Hamburg Messe und Congress GmbH sieht hierin einen Erfolg verspre-



*Das Foyer Eingang Mitte als Ort der Kommunikation und der Begegnung*



*Angela Merkel auf der CDU-Regionalkonferenz*

chenden Weg, ihr Marketing künftig noch konsequenter an den Bedürfnissen der Aussteller und Besucher auszurichten.

### **DU UND DEINE WELT wieder ein Publikumsmagnet**

Auf der Publikumsmesse DU UND DEINE WELT informierten sich an insgesamt neun Messetagen mehr als 140.000 Besucher über das Angebot der rund 800 Aussteller aus 44 Nationen in den drei Themenwelten „Leben – Wohnen – Entdecken“.

Die gelungene Mischung aus Informationen, interessanten Neuheiten und umfassenden Möglichkeiten, sich Anregungen und Beratungen zu holen, war – so das Ergebnis einer unabhängigen Befragung – der wesentliche Grund dafür, dass 89 Prozent der Besucher die Verbraucherveranstaltung als ausgezeichnet, sehr gut oder gut einschätzten.

Besonders beliebt waren die Angebote rund um die Bereiche Hobby und Basteln, aber auch originelle Geschenkideen waren gefragt. Großes Interesse galt ferner den Themen Gesundheit und Fitness. Weil hierbei naturgemäß die Ernährung eine wichtige Rolle spielt, fanden sich zahlreiche Besucher im Live-Kochstudio ein, in dem namhafte Küchenchefs ihr Können unter

Beweis stellten. Nicht zuletzt fanden auch die Präsentationen hochwertiger Produkte aus den Bereichen Wohnideen und Design sowie Bauen und Modernisieren regen Zuspruch der Besucher.

Die ganze Themenvielfalt der DU UND DEINE WELT zeigt ein kleiner Ausschnitt aus der Ausstellerliste: So präsentierten sich unter anderem auch das Personalamt der Bundeswehr, Anbieter von Sanitäreinrichtungen und Heizungsanlagen, Möbelhersteller, Vertreter von Krankenhäusern, Tiernahrungsanbieter, die Hamburger Polizei und die Öffentlichkeitsarbeiter des Deutschen Bundestages. Ein für die Besucher hochattraktives, vielseitiges und spannendes Angebot.

### **Die Volksparteien CDU und SPD zu Gast im CCH**

Für das CCH – Congress Center Hamburg zählten zweifellos die beiden Veranstaltungen der großen deutschen Volksparteien im Oktober zu den Höhepunkten des Geschäftsjahres 2007. Zunächst lud die CDU zu ihrer Regionalkonferenz nach Hamburg ein. Rund 1.000 CDU-Mitglieder aus den nördlichen Landesverbänden Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg sowie zahlreiche Ministerpräsidenten der Länder



*Politprominenz beim SPD-Parteitag*

folgten dabei interessiert der Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel zum neuen Grundsatzprogramm ihrer Partei.

Zwei Wochen später fand an gleicher Stelle der viel beachtete Bundesparteitag der SPD mit rund 7.000 Teilnehmern statt. Mit Parteichef Kurt Beck, Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, Franz Müntefering sowie den Altkanzlern Helmut Schmidt und Gerhard Schröder war dieser größte Bundesparteitag in der Geschichte der SPD prominent besetzt.

Bedeutend war der Parteitag aber, weil mit der Verabschiedung des sogenannten Hamburger Programms die politischen Leitlinien der SPD für die kommenden Jahre festgelegt wurden.

### **Volkswagen AG: Hauptversammlung mit großer Automobilausstellung**

Zum inzwischen 14. Mal fand in den Räumen des CCH die Hauptversammlung der Volkswagen AG statt. Mit hohem technischen Aufwand wurde zu diesem Zweck dort eine eigene VW-Welt geschaffen. Unter anderem installierte das CCH-Team im ganzen Haus rund 1.100 Scheinwerfer und 350 Telefonanschlüsse mit Kommunikationsleitungen von insgesamt rund



*Automobilausstellung und Hauptversammlung der Volkswagen AG im CCH*

100 Kilometern Kabellänge, wobei zur Verlegung und Unterbringung der Kabel eigens ein doppelter Boden angefertigt wurde.

Vier Tage lang präsentierte Volkswagen darüber hinaus in der neuen multifunktionalen Ausstellungshalle zahlreiche Fahrzeugmodelle, die das komplette Markenspektrum des Konzerns abbildeten. Der hiermit verbundene Aufwand entsprach jenem, den der Konzern bei seinen Auftritten auf den großen internationalen Automobilausstellungen betreibt.

Während der Hauptversammlung wurden zudem ca. 4.000 Aktionäre sowie 150 Journalisten betreut und verköstigt. Überzeugt von den Vorzügen der neuen und modernen Infrastruktur des CCH – Congress Center Hamburg, hat die Volkswagen AG im Anschluss an die Veranstaltung ihren Vertrag mit der Hamburg Messe und Congress GmbH um weitere sechs Jahre verlängert. Dass der Konzern seine Hauptversammlungen auch in den kommenden Jahren im CCH abhalten wird, wirkt sich nicht nur positiv auf das wirtschaftliche Ergebnis der Hamburg Messe und Congress GmbH aus, es macht auch deutlich, dass die Erweiterung des CCH zu einem modernen, zeitgemäßen Veranstaltungsort gelungen ist.



Der 9. ZDF handsetreff auf dem CCH-Dachgarten



Auf der Arab Health trifft sich die Gesundheitsbranche in Dubai

### Exklusiver ZDF handsetreff im neuen CCH-Ambiente

Mehr als 1.000 Gäste folgten der Einladung des Zweiten Deutschen Fernsehens zum 9. ZDF handsetreff. ZDF-Intendant Markus Schächter und ZDF-Studiodirektorin Kristina Hansen begrüßten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Medien, darunter Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust, der Schriftsteller Ralph Giordano, die Designerin Jette Joop, die Schauspieler Jan Fedder und Dieter Pfaff sowie Comedian Olli Dittrich.

Die Veranstaltung genoss dank der hohen Dichte an Prominenz auch überregional hohe Aufmerksamkeit. Die Gäste waren vom neuen Ambiente des CCH – Congress Center Hamburg durchweg begeistert. Insbesondere der stimmungsvoll gestaltete Dachgarten sowie die neue CCH-Lounge fanden großen Anklang.

### Kompetenz auf dem maritimen Sektor

Mit der Kongressmesse Seatrade Europe, Cruise, Ferry & River Cruise Convention des englischen Verlagshauses Seatrade Communications Ltd., hat die Hamburg Messe und Congress

GmbH ihr maritimes Cluster ein weiteres Mal ausgebaut. Die führende europäische Leitmesse der Kreuz-, Fähr- und Flusskreuzschifffahrt konnte bereits 2007 mit rund 3.250 Messe- und Kongressteilnehmern doppelt so viele Teilnehmer wie im Referenzjahr 2005 verzeichnen und damit einen neuen Rekord aufstellen. Da Europa derzeit größter Wachstumsmarkt der Kreuzschifffahrt ist, ist auch das weitere Wachstum für die Seatrade Europe vorgezeichnet.

### Erfolgreich auch außerhalb Hamburgs

Einen deutlichen Zuwachs gab es auch bei der Begleitung deutscher Unternehmen und Aussteller ins Ausland. Bei insgesamt 19 Veranstaltungen nutzten 823 Aussteller (2006: 535) das branchenspezifische Messe- und Kongress-Know-how der Hamburg Messe und Congress GmbH. Zu den Highlights des abgelaufenen Berichtsjahres 2007 gehörten die internationale Gesundheitsmesse Arab Health (Dubai), die Iran Oil & Gas Show (Teheran), die Marintec China (Shanghai) sowie die Kormarine (Busan, Südkorea). Hinzu kommen die Wind Power Shanghai und die Öl- und Gasmesse Offshore Europe (Aberdeen), an denen die Hamburg Messe und Congress GmbH erstmalig beteiligt war.

## Bauplatz Neue Messe und CCH – Congress Center Hamburg

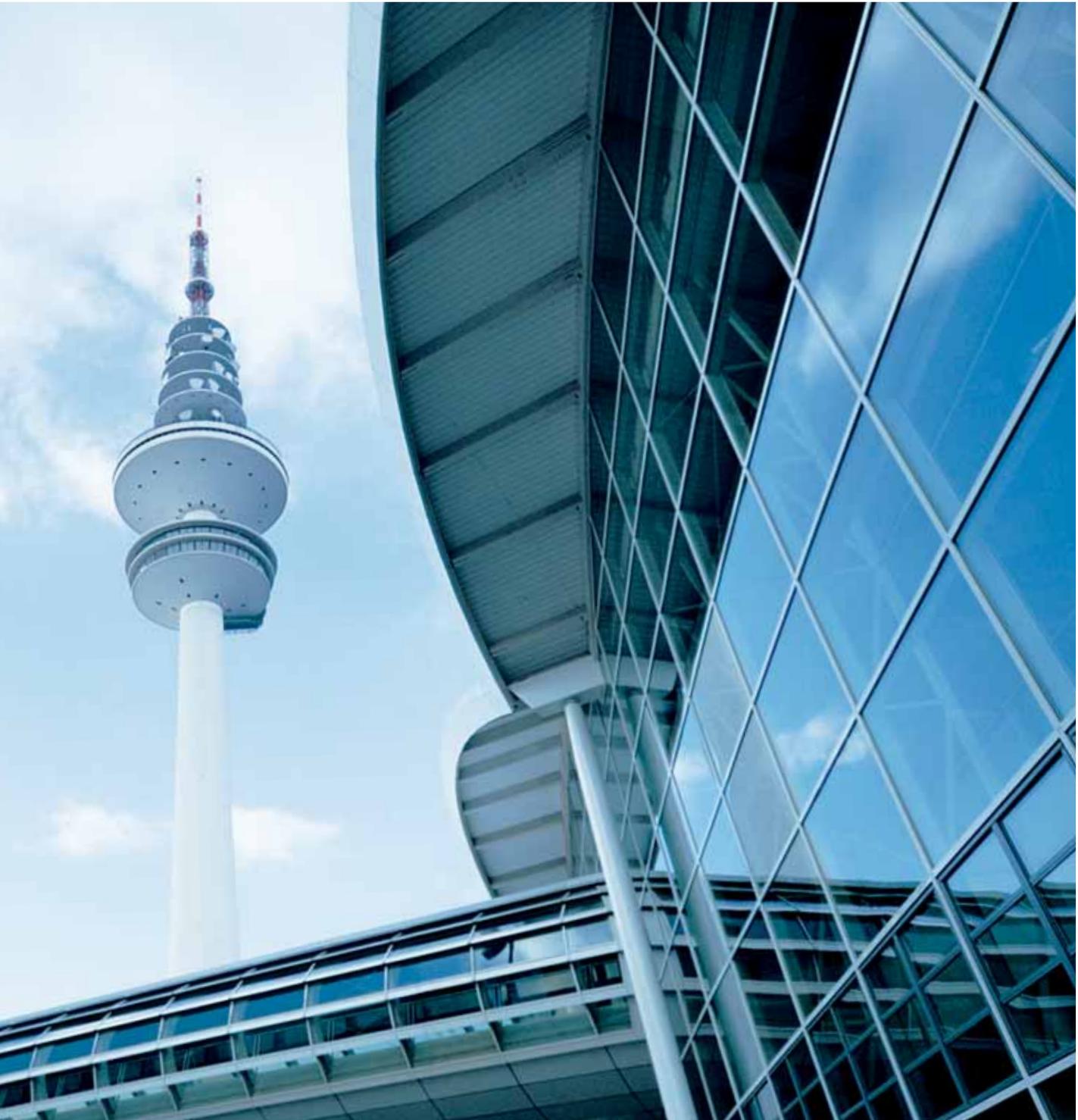
Mit der Neuen Messe und dem CCH – Congress Center Hamburg wird der Zukunftsvision „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ auf eindrucksvolle Weise Gesicht und Gestalt gegeben. Im Herzen Hamburgs gelegen, ist vor allem die Neue Messe internationaler Treffpunkt und Blickfang zugleich.

### Neue Messe und CCH – ebenso funktional wie attraktiv

Dank der neuen hochmodernen, zukunftsweisenden und architektonisch visionär gestalteten Messehallen und Kongresssäle wird die Hamburg Messe und Congress GmbH das Potenzial, das ihr die Stadt für die Ausübung ihrer Geschäfte bietet, künftig noch besser nutzen können. Neugewinnung und Ausbau bestehender Messe- und Kongress-Veranstaltungen



*Das moderne Messegelände sichert die internationale Wettbewerbsfähigkeit*



können damit erfolgreich vorangetrieben werden. Mit den umfangreichen Baumaßnahmen hat die Hamburg Messe und Congress GmbH den Grundstein gelegt, ihre Wettbewerbsfähigkeit im stark umkämpften Messe- und Kongressgeschäft dauerhaft zu sichern.

Die bereits fertig gestellten Hallen sowie die großzügigen Eingangsfoyers mit ihren weißen, geschwungenen Dächern und den großen Glasfassaden sind nicht nur reizvoller Blickfang, sondern bieten auch Einblicke in einen lebendigen Erlebnisraum. Hinter dem repräsentativen Eingang Mitte mit seinem gebäudehoch verglasten Foyer und den drei weiteren Eingängen öffnet sich dem Besucher ein modernes Hallenambiente. Ein transparent gestalteter Übergang verbindet das neue A-Gelände mit den Neubauten auf dem B-Gelände.

Noch sind die Bauarbeiten nicht vollständig abgeschlossen. Im Herbst 2007 wurde jedoch bereits das A-Gelände der Neuen Messe Hamburg mit seinen vier neuen Hallen A1 bis A4 offi-

ziell eingeweiht. Allein sie umfassen eine Ausstellungsfläche von insgesamt 30.500 Quadratmetern. Die größte unter ihnen ist die Halle A1 mit einer Fläche von etwa 10.000 Quadratmetern und einer Höhe von 18 Metern. Ebenfalls fertig gestellt wurde die Halle B6, die mit einer Fläche von 13.000 Quadratmetern die mit Abstand größte Halle der Hamburg Messe und Congress GmbH ist. Der Bau der 8.500 Quadratmeter großen Messehalle B5 war zum Jahresende 2007 nahezu abgeschlossen. Die neue Halle B7 schließlich wird auf dem Gelände der alten Halle 8 errichtet, die Ende März 2008 – nach Abschluss der INTERNORGA, Internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien – abgerissen wurde.

#### Neue Messe Hamburg – groß, modern und funktionell

Obwohl ursprünglich erst für Ende Januar 2009 geplant, wird die gesamte Ausstellungsfläche der Neuen Messe bereits ein halbes Jahr vor dem vorgesehenen Fertigstellungstermin zur



Johann C. Lindenberg, Gunnar Uldall und Bernd Aufderheide bei der Eröffnung der A-Hallen

Verfügung stehen. Denn schon im September 2008 wird auch die 7.800 Quadratmeter große Halle B7 genutzt werden können, so dass dann sämtliche elf Ausstellungshallen der Neuen Messe mit einer Gesamt-Hallenfläche von 87.000 Quadratmetern verfügbar sind. Hinzu kommt eine Freifläche von 6.000 Quadratmetern.

Die Zahl der überdachten Parkplätze am Messegelände wird durch eine Erweiterung der Tiefgarage auf insgesamt 2.000 Stellplätze erhöht. Von dem vergrößerten Raumangebot wird zuerst die Weltleitmesse der maritimen Industrie – die SMM 2008, shipbuilding, machinery & marine technology international trade fair hamburg – profitieren.

Ihre Größe, ihre Modernität und ihr außergewöhnliches Erscheinungsbild in der City von Hamburg repräsentieren aber nur den einen Teil der Neuen Messe. Die anderen – nicht minder wichtigen – Faktoren sind ihre Funktionalität und Flexibilität. Bereits bei den Planungen für ihren Bau kam es vorrangig

darauf an, eine große Vielfalt von Einsatzmöglichkeiten für unterschiedlichste Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen sicherzustellen und so den Ausstellern und Veranstaltern jeden erdenklichen gestalterischen Freiraum zu schaffen.

Hierzu mussten die neuen Hallen Maßstäbe bei den Möglichkeiten zur Messegestaltung und der Funktionsvielfalt setzen. So waren vor allem weitgehend freitragende Deckenkonstruktionen erforderlich, die zugleich die Abhängung großer Lasten ermöglichen. Um mehrere Veranstaltungen parallel durchführen zu können, sorgen vier separate Eingänge für eine optimale Nutzung der Flächen. Jeder dieser Eingänge kann direkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Die neuen Hallen sind alle eingeschossig, verfügen über eine hohe Bodenbelastbarkeit auch für maximale Anforderungen, und ihre Temperatur ist dabei dank einer Teilklimatisierung um bis zu sechs Grad Celsius gegenüber der Außentemperatur absenkbar.



*Ein gläserner Übergang über die Karolinenstraße verbindet die Hallen*



*Überspannt wird die multifunktionale Ausstellungshalle mit Stahlbetonträgern mit einer Spannweite von bis zu 46 Metern*

### Hoher Stellenwert bei Logistik und Wirtschaftlichkeit

Für hohe Wirtschaftlichkeit sorgt überdies eine effiziente Gelände-Logistik, die auf Flexibilität und niedrige Kosten ausgelegt ist. So ermöglichen beispielsweise die 36 Meter breiten Logistikhöfe zwischen den Hallen kürzere Auf- und Abbaueiten als bisher. Zudem verbindet ein Lkw-tauglicher Logistiktunnel das A- mit dem B-Gelände, was nicht nur die Abläufe beschleunigt, sondern auch den öffentlichen Verkehr entlastet.

In den neuen Messehallen finden Besucher ein vielfältiges gastronomisches Angebot. Veranstalter können zudem für Workshops, Seminare und andere Veranstaltungen Konferenzräume mit Platz für 35 bis 800 Personen mieten, die alle über eine direkte Hallenanbindung verfügen. Für eine flexible Nutzung wurden zusätzliche Büroflächen in allen Hallen geschaffen. Ein Business- und Presse-Center mit komfortabler Ausstattung und der notwendigen Informationstechnologie sowie eine VIP-Lounge runden das umfangreiche Angebot der Messehallen ab.

### CCH – Congress Center Hamburg: eines der besten Kongresszentren Deutschlands

Während den Besuchern der Neuen Messe elf Ausstellungshallen mit 40 Seminarräumen zur Verfügung stehen, bietet das CCH – Congress Center Hamburg seinen Gästen 23 teilbare und vollklimatisierte Säle mit zusammen rund 12.500 Sitzplätzen und einer Ausstellungsfläche von 10.000 Quadratmetern. Für diejenigen, die mit dem Auto anreisen, stehen insgesamt 900 Parkplätze in einer Tiefgarage bereit.

Die Erweiterung des CCH stand unter dem Motto „Fit for the Future“. Diesem Anspruch ist die Hamburg Messe und Congress GmbH gerecht geworden.

Eindrucksvoll bestätigt wurde dies durch eine Befragung unter 676 Fachleuten der Tagungs- und Veranstaltungsbranche, die ergab, dass das CCH zu den besten Kongresszentren in Deutschland zählt. In der Kategorie „Kongresszentren“ belegte das CCH bundesweit den zweiten Platz, während die Hanse-



*Das neue CCH verfügt über 10.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche*

stadt Hamburg in der Kategorie „Destinationen“ national mit dem dritten Preis ausgezeichnet wurde. Die damit verbundene Verleihung des „Conga Awards“ durch die Vereinigung Deutscher Veranstaltungsorganisatoren e. V. ist nicht nur eine Auszeichnung für die Hamburg Messe und Congress GmbH, sondern auch ein Orientierungsmaßstab für Auftraggeber aus der Industrie, der zeigt, was in der Tagungsbranche derzeit State-of-the-art ist.

### **Der größte Stauden-Dachgarten Europas**

Seinen Besuchern präsentiert sich das neue CCH ebenso modern wie funktionell. So wurde mit dem Bau eines neuen Konferenzbereichs die räumliche Kapazität deutlich erweitert. Hinzu kam eine moderne, multifunktionale Ausstellungshalle, die über eine Fläche von 7.000 Quadratmetern verfügt. Auf ihrem Dach wurde – ganz im Stil der „grünen Stadt“ Hamburg – der mit 40.000 Pflanzen bewachsene größte Stauden-Dachgarten Europas angelegt. Die Besucher des CCH können diesen Dachgarten direkt über die Foyers erreichen und so zugleich den

Blick in den angrenzenden Park genießen. Fertig gestellt wurde das neue CCH im Herbst 2007.

### **Neue Messe und CCH – Congress Center Hamburg: zentral gelegen inmitten ausgedehnter Grünanlagen**

Die Neue Messe und das CCH – Congress Center Hamburg liegen nur wenige Gehminuten voneinander entfernt. Diese räumliche Nähe macht beide hochprofessionellen, in einer Hand geführten Einheiten zu perfekten Ausrichtern auch für kombinierte Messe- und Kongressveranstaltungen.

Mit ihrer zentralen Lage und umgeben von Parks und Grünflächen bieten sie ihren Besuchern und Gästen dank der Innenstadtlage alle Annehmlichkeiten einer modernen Metropole, aber auch Ruhe und Entspannung nach anregenden Veranstaltungen, Meetings und Diskussionen. Die schnelle und komfortable Anbindung an den Nah- und Fernverkehr ist ein weiterer Pluspunkt bei der Wahl eines geeigneten Messe- und Kongressstandortes.



*Teamkompetenz – eine wichtige Schlüsselqualifikation für Britta von Selchow in ihrer Abteilung Produktentwicklung*

---

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Mit Kompetenz und Einfühlungsvermögen stets nah beim Kunden

Der wirtschaftliche Erfolg der Hamburg Messe und Congress GmbH beruht zu einem großen Teil auf der Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## **Flexibilität und Leistungsbereitschaft sind gefragt**

Die konsequente Neuausrichtung der Hamburg Messe und Congress GmbH stellt auch die Mitarbeiter aller Abteilungen und Bereiche vor besondere Herausforderungen. 2007 wurden abgesehen von den baulichen Erweiterungen durch interne Umstrukturierungen entscheidende Weichen für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens gestellt. Flexibilität und Leistungsbereitschaft sind noch stärker gefragt. Abteilungsübergreifendes Arbeiten und Handeln im Team sind Voraussetzungen für das Erreichen der gesteckten Ziele. Es ist in ganz besonderer Weise dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken, dass der notwendige Weg der Veränderung so konsequent eingeschlagen und verfolgt werden konnte.

Die Hamburg Messe und Congress GmbH legt großen Wert darauf, die Mitarbeiter im Prozess der Neuausrichtung zu unterstützen. In einer Mitarbeiterbefragung wurden zentrale Themenfelder mit Handlungsbedarf analysiert und anschließend Lösungen erarbeitet. Gleichzeitig wurde die interne Kommunikation kontinuierlich gestärkt und ausgebaut. Denn gerade

in einem grundlegenden Veränderungsprozess sind gut informierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentliche Faktoren für den Unternehmenserfolg.

Das gilt ganz besonders in einer Branche, in der den Beschäftigten gleichzeitig so viele und so unterschiedliche Kompetenzen abverlangt werden wie im Veranstaltungswesen. Angesichts der hohen Komplexität des Messe- und Kongressgeschäftes ist nicht nur ein enormes Fachwissen gefragt, sondern immer auch die Fähigkeit und die Bereitschaft, den Blick über den Tellerrand des eigenen Verantwortungsbereichs hinaus auf den Erfolg des Ganzen zu lenken. Dieser ist nur gewährleistet, wenn sämtliche Tätigkeitsbereiche möglichst reibungslos ineinandergreifen. Hierzu sind jenseits des Fachwissens Lösungskompetenz sowie ein hohes Maß an sozialer und kommunikativer Kompetenz aller Beteiligten unverzichtbar.

## **Attraktiver Arbeitgeber und gesuchter Ausbilder**

Die Hamburg Messe und Congress GmbH beschäftigte im Jahr 2007 durchschnittlich 274 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stellte im Durchschnitt 17 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Mit einer Ausbildungsquote von gut sechs Prozent nimmt die Hamburg Messe und Congress GmbH eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung wahr, die sie gegenüber jungen Menschen am Wirtschaftsstandort Hamburg besitzt.

Dass sie ein äußerst attraktiver Arbeitgeber ist, belegen eindrucksvoll die bis zu 1.000 Ausbildungs-Bewerbungen, die jährlich bei der Personalabteilung eingehen. Ihr Engagement im Ausbildungsbereich versteht die Hamburg Messe und Congress GmbH aber auch als wichtige Investition in die eigene Zukunft, da sie so eigenverantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem nötigen Spezialwissen gewinnen kann. Die systematische Nachwuchsförderung stellt daher einen wichtigen Erfolgsfaktor der Hamburg Messe und Congress GmbH dar.

Eine Ausbildung bei der Hamburg Messe und Congress GmbH ist ebenso interessant wie anspruchsvoll. Vom ersten Tag an werden die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in lau-

fende Arbeitsprozesse einbezogen und schon kurz darauf – unter Anleitung – mit eigenen Projekten betraut. Dabei lernen sie das Messe- und Kongresswesen in seiner ganzen Vielfalt kennen. Das Ausbildungsspektrum reicht von der Kundenakquisition und -betreuung über die Budgetplanung und die technische Realisierung von Projekten bis hin zur Ideenfindung und dem Umgang mit Medien. Dabei erfahren die Auszubildenden schnell, dass ihnen eine Vielzahl von Fähigkeiten und Fertigkeiten abverlangt wird, die für die erfolgreiche Ausübung ihres angestrebten Berufs wichtig sind. Ganz oben steht die Bereitschaft, sich immer wieder mit neuen Themen und Herausforderungen zu beschäftigen.

**Personalentwicklungskonzept:  
Basis für eine kontinuierliche Weiterqualifizierung**

Doch nicht nur die Ausbildung der jungen Menschen, sondern auch die kontinuierliche Weiterqualifizierung der erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine Aufgabe, der sich die



*Gebündeltes Know-how: René Gängler, Veranstaltungstechniker, und Jennifer Morath, Technische Zeichnerin*



*Peter Bergleiter, Projektleiter der SMM*

Hamburg Messe und Congress GmbH mit Nachdruck widmet. Die Notwendigkeit, die Fähigkeiten der Beschäftigten an sich rasch wandelnde technische und ökonomische Bedingungen anzupassen, ist eine zentrale unternehmerische Herausforderung und wird daher im Rahmen einer ganzheitlichen Personalpolitik verfolgt. So werden unter anderem die innerhalb des Personalentwicklungskonzepts der Hamburg Messe und Congress GmbH durchgeführten Maßnahmen stetig weiterentwickelt und Neukonzeptionen in Bewährtes integriert.

Die Personalentwicklung der Hamburg Messe und Congress GmbH ist auch darauf ausgerichtet, die Integration der beiden Geschäftsbereiche Messe und CCH voranzutreiben. Konkret geht es darum, eine stärkere Verzahnung der beiden unabhängig voneinander gewachsenen Unternehmensbereiche zu erzielen.

Das Personalentwicklungskonzept der Hamburg Messe und Congress GmbH umfasst primär Schulungen, Aus- und Weiter-

bildungsmaßnahmen sowie Trainings. Hierzu gehören zum Beispiel Informationsveranstaltungen zu messe- und kongress-spezifischen Fachthemen. Ferner werden Teamtrainings und Coachings sowie Förderkreise für Führungskräfte angeboten. Darüber hinaus hat die Hamburg Messe und Congress GmbH ein spezielles Personalentwicklungsprogramm (PEP) sowie das so genannte ELAN-Programm entwickelt.

#### **Personalentwicklung: PEP und ELAN**

Im Rahmen des Personalentwicklungsprogramms PEP geht es um die Behandlung von Querschnittsthemen, zu denen beispielsweise Zeitmanagement-, Präsentationstechnik- oder Rhetorikkurse gehören.

ELAN ist dagegen ein spezielles Englischprogramm mit dem Ziel, die vorhandenen Sprachkenntnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter individuell zu fördern. Beide Programme werden regelmäßig überprüft und um neue Themen erweitert.



*Zum Gelingen einer Messe tragen viele Mitarbeiter bei, z. B. José Machado, Facility Management*

## Strategische Positionierung

Strategische Neupositionierung sichert den wirtschaftlichen Erfolg der Hamburg Messe und Congress GmbH.

Die Strategie der Hamburg Messe und Congress GmbH zielt auf ein Wachstum im Kerngeschäft, im Auftragsgeschäft und im Service. Seine mittelfristigen Ziele hat das Unternehmen in seinem Zukunftspapier „Horizonte 2015“ definiert. Bis 2015/16 sind eine Verdoppelung des Umsatzes auf 100 Millionen Euro gegenüber dem Referenzjahr 2005 sowie ein ausgeglichenes wirtschaftliches Ergebnis geplant.

Zur Erreichung dieser Ziele setzt die Hamburg Messe und Congress GmbH auf die vier Säulen Innovation, Internationalisierung, Infrastruktur und Integration. Dahinter verbergen sich zahlreiche Einzelmaßnahmen, die sich bereits seit 2006 in der Umsetzung befinden.

Diese Maßnahmen werden den wirtschaftlichen Erfolg der Hamburg Messe und Congress GmbH durch eine deutliche Steigerung des Ertrages und höhere Kosteneffizienz sichern.



Wurde 2007 geplant: Der deutsche Pavillon der EXPO Zaragoza 2008





*Der Hamburger Hafen als Außengelände der hanseboot 2007*



*Luftfahrt als bedeutendes Kompetenzcluster*

### Mit neuen Strukturen zum Erfolg

Ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg war 2007 die grundlegende Neuordnung der Organisationsstruktur der Hamburg Messe und Congress GmbH. So wurde die bisherige Unterteilung in die Geschäftsbereiche Hamburg Messe und CCH aufgehoben. Für das Gesamtunternehmen wurden die Bereiche Vertrieb und Marketing gebündelt sowie ein kaufmännisch administrativer Geschäftsbereich geschaffen. Damit ist die Hamburg Messe und Congress GmbH künftig in der Lage, Synergien noch effizienter zu nutzen und deutlich stärker vertriebsorientiert zu agieren.

Begleitet wurde die Neuorganisation des Unternehmens durch die Einstellung weiterer qualifizierter Führungskräfte und Mitarbeiter. Dabei wurden und werden auch künftig Verwaltungskapazitäten zugunsten einer Stärkung des Vertriebes reduziert. Zur Weiterentwicklung des Unternehmensportfolios wurde darüber hinaus eine Abteilung Produktentwicklung gegründet. Ein Profitcenter Services befindet sich im Aufbau. Parallel dazu werden im kaufmännisch administrativen Bereich die Voraussetzungen für eine höhere Kosteneffizienz und eine effektivere Steuerung geschaffen. So werden der Einkauf gestärkt, Prozesse standardisiert und Leistungen gebündelt beziehungsweise – dort wo es sinnvoll ist – an externe Dienstleister vergeben.

### Kompetenz und Qualität erschließen neue Märkte

Mit Nachdruck wird darüber hinaus das Veranstaltungsportfolio der Hamburg Messe und Congress GmbH ausgebaut. Bestehende Messen werden erweitert, neue Veranstaltungen wurden akquiriert. Weitere sind in der Planung. Dabei legt die Hamburg Messe und Congress GmbH als moderner, kunden- und serviceorientierter Partner im internationalen Messe- und Kongressgeschäft größten Wert darauf, dass Fachmessen und andere Veranstaltungen passgenau auf die jeweiligen Marktbedürfnisse zugeschnitten sind und höchsten Qualitätsansprüchen genügen.

Um diese Standards zu gewährleisten und auszubauen, liegen fortlaufende Produktanpassungen mit Blick auf ein ausgeglichenes Eigenveranstaltungsportfolio ebenso im Fokus wie die kontinuierliche Entwicklung von Neuprodukten. Neben Veranstaltungsabspaltungen und Kooperationen sind der Zukauf von zukunftsfähigen Fachmessen sowie die Anreicherung des Portfolios durch Gastveranstaltungen wichtige Elemente, um als Unternehmen im Wettbewerb erfolgreich zu bestehen.

Bei ihren Aktivitäten achtet die Hamburg Messe und Congress GmbH sehr auf eine thematisch enge Verzahnung mit den von der Stadt Hamburg definierten Wirtschaftsklustern. Eine Symbiose, von der die Branchen der Region, die Freie und



*Vorab-Presskonferenz zur EXPO Zaragoza 2008*

Hansestadt Hamburg sowie die Hamburg Messe und Congress GmbH auch im internationalen Wettbewerb profitieren, zumal Synergieeffekte mit dem inländischen Eigengeschäft gezielt genutzt werden. So positioniert sich die Hamburg Messe und Congress GmbH mit Töchtern ihrer erfolgreichen Weltleitmesse im Schiffbau, der SMM, auch international als starker Branchenpartner der maritimen Industrie und begleitet dabei die Kunden in die neuen Zentren des Wirtschaftswachstums. Gemäß den Kompetenzfeldern, zu denen unter anderem auch die Luftfahrttechnik, Life Science und Medizintechnik gehören, wird die Hamburg Messe und Congress GmbH diese Auslandsstrategie im Messebereich forcieren.

Mit dem erweiterten CCH – Congress Center Hamburg steht darüber hinaus ein Kongresszentrum zur Verfügung, das dank seiner Infrastruktur zu den attraktivsten Veranstaltungsorten im Wettbewerb gehört. In enger Zusammenarbeit mit vielen Institutionen der Stadt wurde bereits erfolgreich damit begonnen, neue, hochwertige Großveranstaltungen nach Hamburg zu holen.

### **Neues Denken und Handeln**

Bei der Hamburg Messe und Congress GmbH herrscht Aufbruchstimmung. Die definierten Ziele und Strategien haben bei den Mitarbeitern zu einem deutlichen Wandel im Denken

und Handeln geführt. Und mit den nahezu fertig gestellten, modernen Messehallen sowie dem erweiterten CCH bieten sich dem Unternehmen ganz neue Möglichkeiten der selbstbewussten Kundenansprache. Darüber hinaus werden im Zuge der internen Umstrukturierung Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten klarer festgeschrieben. Eine Mitarbeiterbefragung hat zusätzliche Handlungsfelder aufgezeigt, die nun bearbeitet werden. So sorgt die breite Einführung von Zielvereinbarungen für noch mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Begleitet wird der Prozess durch eine intensive interne Kommunikation, die das unternehmerische Grundverständnis der Mitarbeiter und die Identifikation mit dem Unternehmen fördert. Leidenschaft für die Sache, Verlässlichkeit und Offenheit als erklärte Grundwerte bilden die Basis für eine offene Streit- und Kritikkultur, die hart und zielgerichtet in der Sache, aber persönlich objektiv bleibt.

Mit den beschriebenen Maßnahmen, gestützt durch ein integriertes Marketing- und PR-Konzept, eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Optimierung der Systemlandschaft, eine weitere Standardisierung der Abläufe, eine hohe Professionalisierung und den kontrollierten Einsatz von Ressourcen wird die Hamburg Messe und Congress GmbH ihren erfolgreich eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen und die gesteckten Ziele innerhalb des Zeitplanes erreichen.

---

## Ausblick

Mit einem geplanten Umsatz von mehr als 70 Millionen Euro setzt das Unternehmen die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre fort.

2008 wird für die Hamburg Messe und Congress GmbH ein weiteres Wachstumsjahr. Mit einem geplanten Umsatz von mehr als 70 Millionen Euro wird das Unternehmen die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen. Die bereits begonnene Stärkung des Vertriebes wird weiter vorangetrieben. Vorhandene Messen und Kongresse werden ausgebaut beziehungsweise neu positioniert. Weitere Veranstaltungen werden akquiriert. Und starke neue Gastveranstaltungen ergänzen das Portfolio der Hamburg Messe und Congress GmbH sinnvoll. Darüber hinaus werden neue eigene Produkte entwickelt und umgesetzt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt im messestarken Jahr 2008 ganz deutlich im maritimen Bereich.

### **Schiffbau und Luftfahrt als innovative und zukunftsweisende Branchencluster**

Als weltweiter Branchenpartner wird die Hamburg Messe und Congress GmbH ihre bereits führende Position weiter festigen. So wird die neue Kongressmesse MS&D, maritime security and

defence international, im Jahr 2008 erstmals parallel zur SMM stattfinden, bevor sie ab 2009 als eigenständige Veranstaltung das Portfolio ergänzt. Im Zwei-Jahres-Turnus wird die MS&D künftig in den ungeraden Jahren als weitere starke maritime Veranstaltung in Hamburg durchgeführt werden.

Zeitgleich wird das Potenzial der weltweit größten Schiffbaumesse SMM, für die 2008 zum ersten Mal die gesamte neue Hallenfläche von 87.000 Quadratmetern bereitgestellt werden kann, noch stärker genutzt. So soll bereits 2009 eine SMM Istanbul durchgeführt werden. Mit der SMM India ist darüber hinaus eine weitere Schiffbaumesse unter dem starken Dach der Hamburger Marke im Ausland geplant.

Gestärkt und weiterentwickelt wird auch die Seatrade Europe, die als Europas führende Kongressmesse für Kreuz-, Fähr- und Flusskreuzschiffahrt in der Kreuzfahrerstadt Hamburg einen idealen Standort hat. Darüber hinaus wird sich die hanseboot unter neuer Projektleitung mit neuen Ideen und einer ganz neuen Hallenaufteilung präsentieren.

Im Bereich der Gastveranstaltungen liegt ein Schwerpunkt weiterhin auf dem Thema Luftfahrt. Hinzu kommen Messen aus dem Bereich Logistik, Arbeitsschutz und anderen Geschäftsfeldern, die mit den Hamburger Clustern und dem Portfolio der Hamburg Messe und Congress GmbH korrespondieren.

Auch wird die Zahl der B2C-Veranstaltungen beispielsweise aus den Bereichen Freizeit und Lifestyle zunehmen, während im CCH neben der Gewinnung neuer internationaler Großkongresse das Thema Hauptversammlungen weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird.

International ist die Hamburg Messe und Congress GmbH darüber hinaus erstmals auf einem für sie ganz neuen Feld unterwegs. Mit dem Bau und dem Betrieb des EXPO-Pavillons zur Weltausstellung 2008 in Saragossa präsentiert sich das Unternehmen international in einem noch ungewohnten

Umfeld. Die Hamburg Messe und Congress GmbH wird diese Chance nutzen, sich auch für zukünftige Weltausstellungen zu empfehlen.

Doch bei aller Internationalisierung des Geschäftes verliert die Hamburg Messe und Congress GmbH weder den hochattraktiven Markt der Nischenmessen, speziell im technischen Bereich, aus den Augen noch die Möglichkeiten, die sich aus den Hamburger Wirtschaftsclustern ergeben. So wird beispielsweise mit dem Zukauf der *acqua alta*, dem Internationalen Kongress mit begleitender Fachmesse für Klimafolgen und Hochwasserschutz, ein besonders auch für die Hansestadt bedeutsames Zukunftsthema besetzt.

Die bereits sehr gute Vernetzung mit dem Wirtschaftsstandort Hamburg rückt 2008 noch stärker in den Fokus, denn Hamburger Themen sind Themen der Hamburg Messe und Congress GmbH.



*Die Aircraft interiors EXPO präsentiert Hightech für die Flugzeugkabine*

---

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat seine Überwachungsfunktion aufgrund regelmäßiger mündlicher und schriftlicher Berichterstattung durch die Geschäftsführer der Gesellschaft wie auch der Tochtergesellschaft BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH während des Berichtsjahres wahrgenommen.

Er hat in sechs Sitzungen und mit vier Umlaufverfahren sowie in 14 Sitzungen der vorberatenden Ausschüsse alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaften beraten und die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag erforderlichen Beschlüsse gefasst. Zu den vorberatenden Ausschüssen gehören der Finanzausschuss (vier Sitzungen), der Bauausschuss (neun Sitzungen) sowie der in 2007 gegründete Personalausschuss (eine Sitzung).

Die Jahresabschlüsse der Hamburg Messe und Congress GmbH sowie der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH hat die von der Gesellschafterversammlung am 28. November 2007 bzw. am 5. November 2007 zum Abschlussprüfer bestellte und vom Aufsichtsrat gemäß Beschluss vom 18. Dezember 2007 beauftragte Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Axel-Springer-Platz 3, 20318 Hamburg, geprüft. Der Abschlussprüfer hat uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Maßnahmen gegeben. Das Ergebnis der Abschlussprüfung entspricht der Beurteilung der Jahresabschlüsse durch den Aufsichtsrat. Er hat die Abschlüsse und die Lageberichte geprüft und erhebt keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt sowohl die Lageberichte der Geschäftsführer als auch die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2007.

Der Aufsichtsrat dankt den Geschäftsführern und den Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihren erfolgreichen Einsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Hamburg, im April 2008



gez. Johann C. Lindenberg  
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

---

# Jahresabschlüsse 2007

## **Hamburg Messe und Congress GmbH**

Konsolidierte Bilanz	36
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	38
Lagebericht	39
Bilanz	44
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Anhang	47
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	55
Entwicklung des Anlagevermögens	56

## **BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH**

Lagebericht	58
Bilanz	60
Gewinn- und Verlustrechnung	61
Anhang	61
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	64

# Konsolidierte Bilanz

zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	2007		2006
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		1.417	878
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	88.105		47.464
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.122		158
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.543		5.974
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.887		42.633
		105.657	96.229
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3		3
2. Beteiligungen	23		26
3. Sonstige Ausleihungen	0		5
		26	34
		107.100	97.141
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	181		199
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	133		74
3. Geleistete Anzahlungen	20.855		27.915
		21.169	28.188
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.304		3.590
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.090		78
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2		0
4. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	22		167
5. Sonstige Vermögensgegenstände	8.339		2.871
		28.757	6.706
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		347	218
		50.273	35.112
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		84	104
		157.457	132.357



# Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	60.271	70.211
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	59	- 655
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.137	3.528
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen	23.886	29.873
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.266	8.965
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.204	11.402
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.051	3.121
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.883	2.724
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.853	22.143
8. Erträge aus Beteiligungen	3	2
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	182	268
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.936	1.159
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 17.427</b>	<b>- 6.032</b>
12. Sonstige Steuern	730	720
13. Erträge aus Verlustübernahme	18.157	6.752
<b>14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nicht geprüft

---

# Lagebericht 2007

## A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1. Der deutsche Messemarkt

Im Jahr 2007 profitierte die Messebranche wie im Vorjahr von der starken Konjunktorentwicklung. Entsprechend ersten Berechnungen des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA) stieg die Zahl der Aussteller im Vergleich zu den Vorjahresveranstaltungen um rund 3 % (Vorjahr: 1,5 %). Hinsichtlich der vermieteten Fläche und der Besucherzahlen konnten Zuwächse von 3 % (Vorjahr: 0,7 %) bzw. 2,5 % (wie Vorjahr) erzielt werden. Besonders internationale Fachmessen profitierten von dieser positiven Entwicklung. Anders verhielt es sich bei vielen großen regionalen Verbraucherausstellungen: Sinkende Besucherzahlen drückten zunehmend die Stimmung der Aussteller. Dies wird sich negativ auf die Entscheidung einer Teilnahme an den Folgeveranstaltungen auswirken.

Für das Jahr 2008 erwartet der AUMA ein ähnliches Wachstum der Messebranche wie in 2007 bei den Aussteller- und Flächenzahlen, für die Zahl der Besucher rechnet man allerdings mit einem leichten Rückgang.

### 2. Das nationale und internationale Kongressgeschäft

Der internationale Kongressmarkt ist durch weitere Aufstockung der Kapazitäten bestehender Kongresszentren – national und international – sowie Neueröffnungen geprägt. Zudem erweitern auch die weltweit operierenden Hotelketten verstärkt ihre Meeting-Facilities (für Veranstaltungen von bis zu 2.000 Teilnehmern). Diese Angebotserweiterung wirkt sich negativ auf die Preise aus. Der Veranstaltungsbereich – Konzerte und kulturelle Veranstaltungen – hat sich leicht erholt.

### 3. Das Auslandsgeschäft

Im Ausland entwickeln sich die Eigenveranstaltungen deutscher Veranstalter unverändert positiv. Fanden in 2006 noch 197 Messen deutscher Veranstalter im Ausland statt, waren es 2007 schon 222 Veranstaltungen. Für 2008 sind laut AUMA 233 Messen geplant. Geografische Schwerpunkte sind China, Russland, Indien und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Das Auslandsmesseprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie verzeichnet ebenfalls wachsende Zahlen. In 2007 wurden 254 Gemeinschaftsbeteiligungen auf Messen im Ausland durchgeführt, für 2008 sind 286 offizielle deutsche Beteiligungen geplant. Wichtigste Zielregion ist Asien, der indische Messemarkt entwickelt sich besonders rasant.

## 4. Hamburg Messe und Congress GmbH

### 4.1. Geschäftsbereich Hamburg Messe

In den ungeraden Jahren finden durch den Zwei-Jahres-Turnus einiger Messen weniger Veranstaltungen auf dem Gelände der Hamburg Messe statt, sodass dieser Geschäftsbereich in diesen Jahren weniger Umsatzerlöse erzielt als in den geraden Jahren. Im Jahr 2007 fanden insgesamt 45 Messen bei der Hamburg Messe statt, darunter 9 Eigenveranstaltungen und 36 Gastveranstaltungen. Es wurde eine Kapazitätsauslastung von 46,9 % erreicht (Vorjahr: 54,0 %).

Die Entwicklungen in der deutschen Messebranche spiegeln sich in den Eigenveranstaltungen der Hamburg Messe wider. Die Fachmesse INTERNORGA verzeichnete sowohl bei Ausstellern als auch bei den Besuchern Zuwächse und profitierte erneut von der zunehmenden Erweiterung des Geländes. Die Publikumsmessen wie die REISEN, hanseboot und DU UND DEINE WELT mussten entsprechend dem deutschlandweiten Trend Rückgänge bei den Besucherzahlen hinnehmen. Insgesamt konnte dieser Geschäftsbereich im Vergleich zu 2005 mit einem leichten Umsatzwachstum abschließen.

### 4.2. Geschäftsbereich CCH – Congress Center Hamburg

In 2007 wurden die Bauarbeiten zur Erweiterung des CCH – Congress Center Hamburg weitestgehend abgeschlossen. Die neue multifunktionale Ausstellungshalle sowie der neu entstandene Kongresstrakt wurden sehr gut angenommen. Hier sind vor allem Großveranstaltungen wie die VW-Hauptversammlung, das Internationale Treffen der Schiffsmakler und Schiffsagenten mit Eisbeinessen, der Deutsche Anästhesiekongress sowie die BIO-Europe 2007 zu nennen. Insgesamt wurden im CCH 195 (Vorjahr: 193) nationale und internationale Kongresse, Tagungen und Präsentationen durchgeführt. Im Bereich der kulturellen und gastronomischen Veranstaltungen stieg die Zahl der Veranstaltungen auf 120 (Vorjahr: 106). Die Kapazitätsauslastung konnte im Vergleich zum Vorjahr (49,4 %) auf 50,2 % gesteigert werden.

### 4.3. Geschäftsbereich Ausland

Im Auftrag des BMWi führte die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) hauptsächlich Gemeinschaftsbeteiligungen auf Messen der maritimen Wirtschaft, der Öl- und Gas-Branche sowie für die Branche des Flughafenbaus durch. Zudem organisierte die HMC die größte offizielle deutsche Gemeinschaftsbeteiligung im Ausland auf der Arab Health. Das Auftragsvolumen der CMA ist aufgrund strategischer Überlegungen der CMA deutlich zurückgegangen.

Die HMC hat sich in den Kompetenzbranchen Maritimes sowie Öl und Gas selbst auf Auslandsmessen beteiligt.

## 5. Umsatzentwicklung

Mit 48,1 Mio. EUR (2006: 60,6 Mio. EUR, 2005: 42,9 Mio. EUR) verzeichnet die HMC den höchsten Umsatz in einem ungeraden Jahr. Gegenüber dem Jahr 2005 konnten die Umsatzerlöse um 12,0 % gesteigert werden.

---

Vom Gesamtumsatz entfallen auf die einzelnen Vertriebsbereiche: Messe 29,0 Mio. EUR, CCH 9,1 Mio. EUR und Ausland 7,4 Mio. EUR. Der Bereich Besitz erwirtschaftete einen Umsatz von 2,6 Mio. EUR.

## 6. Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2007 schließt mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) von rund –18,2 Mio. EUR ab (2006: –6,8 Mio. EUR, 2005: –9,3 Mio. EUR). Im Vergleich zur turnusgemäßen Vergleichsperiode 2005 beeinflussten die mit dem Baufortschritt steigenden Kosten der Immobilienleasingfinanzierung Neue Messe stärker das Jahresergebnis 2007. Ferner fallen seit 2006 Finanzierungskosten für die Erweiterung des CCH an.

## 7. Mitarbeiter

In 2007 waren durchschnittlich 274 (Vorjahr: 275) Mitarbeiter bei der HMC beschäftigt, davon 230 unbefristet und 44 befristet (Vorjahr: 233 und 42).

Im Berichtsjahr stellte die HMC 17 Ausbildungsplätze für angehende Veranstaltungs- und Bürokaufleute sowie für Betriebswirte und Fachkräfte für Veranstaltungstechnik zur Verfügung.

## 8. Modernisierung

### 8.1. Neubau des Messegeländes

Durch den Neubau entsteht ein hochflexibles Messegelände mit rund 30 % mehr Fläche und modernsten Hallen. Im Februar 2008 wurde die Halle B5 in Betrieb genommen. Die letzte zu bauende Halle (B7) wird vorzeitig fertig gestellt, so dass bereits ab September 2008 rund 87.000 m<sup>2</sup> nutzbare Hallenfläche zur Verfügung stehen.

Die Finanzierung der Neuen Messe erfolgt mittels Immobilienleasing über eine Projektgesellschaft (MOLITA). Diese sicherte im Jahr 2005 die Zinsen für die gesamte Refinanzierung durch einen langfristigen Zinsswap.

### 8.2. Erweiterung CCH

Mit der Erweiterung des CCH wurden die Fazilitäten auf 12.500 Sitzplätze und 10.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche vergrößert. Das CCH verfügt nun über eine rund 7.000 m<sup>2</sup> große multifunktionale Ausstellungshalle und einen rund 3.000 m<sup>2</sup> großen neuen Konferenztrakt. Letzterer beherbergt sechs Konferenzsäle von jeweils 300 m<sup>2</sup>, die sich durch mobile Trennwände flexibel unterteilen lassen, und einen rund 1.200 m<sup>2</sup> großen Bankettsaal inklusive großzügigem Foyer.

Die Gesamtfinanzierung ist über Bankdarlehen und die Zinsen sind langfristig durch Swapverträge gesichert.

## B. Wirtschaftliche Lage

### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist vor allem aufgrund der Investitionen für die Erweiterung des CCH im Berichtsjahr um 32.289 TEUR auf 136.151 TEUR gestiegen, die Eigenkapitalquote sank infolgedessen von 11,2% auf 8,6%.

Die Investitionen betragen 17,1 Mio. EUR. Dies ist vor allem durch Maßnahmen im Rahmen der Erweiterung des CCH, der Mobilen Neue Messe und der Fertigstellung des provisorischen Eingangs West begründet. Darüber hinaus fielen allgemeine Modernisierungsmaßnahmen an.

Den Investitionen stehen Abgänge in Höhe von 13,8 Mio. EUR und jährliche Abschreibungen in Höhe von 4,9 Mio. EUR gegenüber. Die Abgänge enthalten die abgebrochenen Gebäude und baulichen Anlagen, die der Neubaumaßnahme Neue Messe weichen mussten, sowie diverse Abgänge aus einer körperlichen Inventur in 2007. Des Weiteren sind in den Abgängen die im Geschäftsjahr angeschafften und voll abgeschrieben geringwertigen Wirtschaftsgüter enthalten.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Voraus vereinnahmte Erbbauzinsen für die Einräumung eines Erbbaurechtes an den von der HMC erworbenen und durch die MOLITA zu bebauenden Grundstücken. Dieser Posten wird seit 2004 linear über die vereinbarte Laufzeit des Erbbaurechtsvertrages aufgelöst.

### 2. Finanzlage

Mit der Muttergesellschaft HGV bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und eine Konzernclearing-Vereinbarung. Die Liquidität der Gesellschaft ist dadurch jederzeit gewährleistet.

### 3. Ertragslage

Der Jahresabschluss der HMC weist nach Ausgleich des Verlustes in Höhe von rund 18,2 Mio. EUR (Vorjahr: Verlust von 6,8 Mio. EUR) durch die HGV ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

---

## C. Ausblick, Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2008 rechnet die HMC mit einem Umsatz von rund 74 Mio. EUR (+ 21 % gegenüber 2006) und strebt somit den bisher höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte an.

Bedingt durch die erheblichen zusätzlichen Kosten aufgrund der Immobilienleasingfinanzierung der Neuen Messe sowie die Finanzierungs- und Abschreibungskosten der CCH-Erweiterung wird ein negatives Jahresergebnis erwartet. Die Immobilienkosten werden das Ergebnis auch in den nächsten Jahren negativ beeinflussen. Die in den nächsten Jahren geplanten Verluste werden von der HGV im Rahmen eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages ausgeglichen.

Die HMC verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit dem zeitnah eine systematische Analyse und Bewertung der Risikosituation des Unternehmens vorgenommen sowie Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden. Gegenstand der Analysen und Bewertungen sind sowohl strategische als auch operative Risiken. Ferner werden Risiken berücksichtigt, die mit den Bauprojekten Neue Messe und Erweiterung CCH einhergehen.

Hinsichtlich der Neuen Messe bestehen die mit Bauprojekten verbundenen üblichen Risiken, wie z. B. eine möglicherweise zeitliche Verschiebung der Fertigstellung. Nach derzeitigem Stand befindet sich dieses Projekt aber innerhalb des vorgegebenen Zeit- und Kostenplanes.

Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung der Erweiterung des CCH hat die HMC drei Swaps abgeschlossen. Die Geschäfte bilden eine sogenannte Bewertungseinheit mit drei variabel verzinslichen Darlehen, sodass wirtschaftlich betrachtet drei festverzinsliche Darlehen bestehen. Als Risiko besteht lediglich das mögliche Wiedereindeckungsrisiko im Falle eines Ausfalls der Swappartner.

Der HMC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich. Handlungsbedarf wird bei notwendigen Sanierungsmaßnahmen des CCH gesehen. Normale Geschäftsrisiken werden durch Versicherungen abgedeckt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Hamburg, 25. April 2008

gez. Bernd Aufderheide  
Vorsitzender der Geschäftsführung

gez. Dr. Ulla Kopp  
Geschäftsführerin

# Bilanz

zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	Anhang	2007 TEUR	2006 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		1.417	878
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		88.105	47.464
2. Technische Anlagen und Maschinen		6.122	158
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.543	5.974
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.887	42.633
		<b>105.657</b>	<b>96.229</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		28	28
2. Beteiligungen		24	26
3. Sonstige Ausleihungen		0	5
		<b>51</b>	<b>59</b>
		<b>107.125</b>	<b>97.166</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Hilfs- und Betriebsstoffe	(3)	181	199
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	(4)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.091	2.743
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		18.280	495
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2	0
4. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg		22	167
5. Sonstige Vermögensgegenstände	(5)	8.020	2.770
		<b>28.414</b>	<b>6.175</b>
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>347</b>	<b>218</b>
		<b>28.942</b>	<b>6.592</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>84</b>	<b>104</b>
		<b>136.151</b>	<b>103.862</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Anhang	2007 TEUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	(10)	48.072	60.592
2. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	2.966	3.847
3. Aufwendungen für die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen		23.886	29.873
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		11.204	11.402
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.051	3.121
davon für Altersversorgung: TEUR 965 (i. V. TEUR 917)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.883	2.724
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	23.745	22.492
7. Erträge aus Beteiligungen		3	2
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		237	297
davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 94 (i. V. TEUR 285)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(13)	1.936	1.159
davon an verbundene Unternehmen: TEUR 663 (i. V. TEUR 799)			
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 17.427</b>	<b>- 6.032</b>
11. Sonstige Steuern		730	720
12. Erträge aus Verlustübernahme		18.157	6.752
<b>13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# Anhang

zum 31. Dezember 2007

## Allgemeine Angaben

Die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) stellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und des GmbHG auf. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist der Posten „Materialaufwand“ in Anwendung des § 265 Abs. 6 HGB wegen der Besonderheiten, die das Geschäft einer Messe- und Kongressgesellschaft mit sich bringt, durch den Posten „Aufwendungen für die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen“ ersetzt worden.

## Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (drei bis fünf Jahre) abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Investitionszuschüsse, bewertet. Die Gebäude werden nach § 7 Abs. 4 EStG, die beweglichen Wirtschaftsgüter linear in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind mit den Anschaffungskosten bewertet worden.

Für die **Hilfs- und Betriebsstoffe** ist eine Festbewertung vorgenommen worden.

**Forderungen** sind grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt worden. Neben Einzelwertberichtigungen besteht zur Deckung des allgemeinen Ausfallrisikos eine Pauschalwertberichtigung.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nominalwert bewertet worden.

Die Position **Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** ist mit dem Nennwert bewertet worden.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** auf der Aktivseite ist gemäß § 250 Abs. 1 Satz 1 HGB angesetzt worden.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach dem Teilwertverfahren bewertet. Es sind die biometrischen Rechnungsgrundlagen „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Heubeck, der Rechnungszinsfuß von 6 % und ein jährlicher Rentenanpassungsfaktor von 1 % gemäß HmbZVG zugrunde gelegt worden.

Die **Steuerrückstellungen** berücksichtigen die zu erwartenden Grundsteuernachzahlungen aufgrund noch ausstehender Einheitswertbescheide.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen angemessen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten einschließlich der Aufwendungen für unterlassene Instandhaltungen, die in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholt werden sollen.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert worden.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** auf der Passivseite ist gemäß § 250 Abs. 2 HGB angesetzt worden.

## Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie ergänzende Angaben

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen für das Jahr 2007 sind im Anlagenspiegel dargestellt. Im Geschäftsjahr 2007 wurde eine körperliche Bestandsaufnahme des Sachanlagevermögens durchgeführt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Mobilienausstattung der Neuen Messe.

### (2) Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Anlagenspiegel dargestellt. Zum 31. Dezember 2007 werden Geschäftsanteile mit mindestens 20 % an folgenden Gesellschaften gehalten:

	Buchwert
	EUR
<b>BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH, Hamburg</b> Stammkapital: EUR 25.000,00; Anteil: 100 %; Eigenkapital am 31. Dezember 2007: EUR 24.941,98; Jahresergebnis 2007: EUR 0,00	27.500
<b>MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH &amp; Co. Objekt Messe Hamburg KG, Hamburg</b> Gesellschaftskapital: EUR 10.000,00; Anteil: 100 %; Eigenkapital am 31. Dezember 2006: EUR 0,00; Jahresergebnis 2006: EUR – 2.004.786,38	10.000

**(3) Hilfs- und Betriebsstoffe**

Die Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich im Wesentlichen aus Elektro- und Reparaturmaterial zusammen.

**(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	Gesamtbetrag		Fälligkeit unter 1 Jahr	
	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.091	2.743	2.091	2.743
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.280	495	18.280	495
davon gegen den Gesellschafter	16.082	0		
davon aus Lieferungen und Leistungen	12	9		
davon aus sonstigen Vermögensgegenständen	18.267	487		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	0	2	0
4. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	22	167	22	167
davon aus Lieferungen und Leistungen	2	167		
davon aus sonstigen Vermögensgegenständen	19	0		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	8.020	2.770	8.020	2.770
	<b>28.414</b>	<b>6.175</b>	<b>28.414</b>	<b>6.175</b>

**(5) Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten überwiegend geleistete Anzahlungen von 1.116 TEUR und Forderungen aus noch nicht abgerechneten Leistungen von 1.687 TEUR, im Wesentlichen aus Auslandsveranstaltungen.

**(6) Rückstellungen für Pensionen**

Die Veränderungen bei den Rückstellungen für Pensionen ergeben sich aus einem versicherungsmathematischen Gutachten. In den Pensionsrückstellungen sind 18,2 TEUR Eigenbeiträge zur Altersversorgung von Mitarbeitern ohne Pensionsanwartschaft enthalten.

**(7) Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten u. a. Beträge für ausstehende Rechnungen und Verpflichtungen aus dem in 2007 fertig gestellten Bauvorhaben CCH-Erweiterung, Personalaufwendungen (Resturlaub, Überstunden, Altersteilzeit, Abfindungen und Leistungsprämien), unterlassene Instandhaltungsarbeiten, ausstehende Lieferantenrechnungen sowie für sonstige ungewisse Verpflichtungen.

**(8) Verbindlichkeiten**

	Gesamtbetrag		Restlaufzeit unter 1 Jahr		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.704	25.528	1.782	1.075	37.499	21.428
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.708	2.472	7.708	2.472	0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.641	3.498	5.641	3.498	0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	29	3.166	29	3.166	0	
davon gegenüber dem Gesellschafter	0	3.162				
davon aus Lieferungen und Leistungen	15	4				
davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	14	3.162				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	870	756	870	756	0	
davon aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	870	746				
6. Verbindlichkeiten gegenüber der FHH	3.118	6	3.118	6	0	
davon aus Lieferungen und Leistungen	1	6				
davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	3.117	0				
7. Sonstige Verbindlichkeiten	341	367	341	367	0	
	<b>64.409</b>	<b>35.793</b>	<b>19.487</b>	<b>11.340</b>	<b>37.499</b>	<b>21.428</b>

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind bis auf einen Betrag von 3,4 Mio. EUR mit einer Bürgschaft der FHH mit 80 % gesichert. Der Gesellschafter hat über die verbleibenden 20 % sowie für den Betrag von 3,4 Mio. EUR über 100 % eine Patronatserklärung gegeben.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen als Sicherheiten lediglich die üblichen Eigentumsvorbehalte.

**(9) Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Voraus vereinnahmte Erbbauzinsen für die Einräumung von Erbbaurechten im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Neue Messe. Der Posten wird rätierlich linear über die schuldrechtlich vereinbarte Laufzeit des Erbbaurechtsvertrags aufgelöst.

### Bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Zusammenhang mit dem Neubau des Messegeländes stehenden Verträge der HMC sind mit allen Rechten und Pflichten auf die BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH übergegangen. HMC hat sich gegenüber den Vertragspartnern verpflichtet sicherzustellen, dass BNM jederzeit in der Lage ist, ihre vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Für die CCH-Erweiterung wurden zur Sicherung einer günstigen langfristigen Finanzierung drei Zinsswaps über 25.300 TEUR, 18.800 TEUR und 3.400 TEUR abgeschlossen. Laut Mitteilung der Bank beträgt der Marktwert per 31. Dezember 2007 1.769 TEUR, 1.447 TEUR und –80 TEUR.

Das Bestellobligo aus dem Bauvorhaben CCH-Erweiterung beträgt 292 TEUR.

### Miet-, Pacht- und Leasingverträge

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen ab dem Folgejahr stellen sich wie folgt dar:

Vertragspartner	Gegenstand	Laufzeit		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
		von	bis	2008	2009	2010	2011	2012	ab 2013 p.a.
Freie und Hansestadt Hamburg	Miete CCH	2006	2045	369	369	369	369	369	369
Freie und Hansestadt Hamburg	Immobilien-Leasing Neue Messe	2005	2034	19.320	21.049	21.400	21.400	21.400	21.400
CHG-Meridian	Medientechnik	2007	2016	75	75	75	75	75	75
CHG-Meridian	IT-Hardware, diverse			53	31	0	0	0	0
Sonstige	diverse			80	78	58	47	23	0
<b>Gesamt</b>				<b>19.897</b>	<b>21.601</b>	<b>21.902</b>	<b>21.891</b>	<b>21.867</b>	<b>21.844</b>

Der Gesamtbetrag aus dem Immobilien-Leasing Neue Messe beträgt bis zum Ende der Laufzeit voraussichtlich 571.980 TEUR.

**(10) Umsatzerlöse**

	TEUR
<b>Profitcenter Vertrieb</b>	
Geschäftsbereich Messe	28.991
Geschäftsbereich CCH	9.082
Geschäftsbereich Ausland	7.385
<b>Profitcenter Besitz</b>	
Bereich Messe	1.572
Bereich CCH	1.042
	<b>48.072</b>

**(11) Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen folgende Erträge enthalten: Teilauflösung einer Erbbauzinsvorauszahlung, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Weiterberechnungen von Leistungen im Zusammenhang mit dem Neubau des Messegeländes, Schadenerstattungen, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen sowie Auflösung von Rückstellungen.

**(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Leasingkosten im Zusammenhang mit der Neuen Messe enthalten. Ferner sind Aufwendungen für den Neubau des Messegeländes enthalten, die weiterberechnet wurden.

**(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen für die CCH-Erweiterung angefallen.

**Ergänzende Angaben****Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Das Stammkapital der HMC von 10,5 Mio. EUR wird zu 100 % von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, 20095 Hamburg, Mönckebergstraße 31 (HRB Nr. 16106), gehalten. Zwischen HGV und der HMC besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Um die Zahlungsfähigkeit der HMC zu gewährleisten, erhält die HMC bei Bedarf im Laufe eines Geschäftsjahres von der HGV Liquiditätshilfe. Liquiditätsüberschüsse stellt die HMC der HGV zur Verfügung.

---

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der HMC sind in den – nach deutschem Recht aufgestellten – Konzernabschluss und Konzernlagebericht der HGV einbezogen, der in Hamburg offengelegt wird. Die Einbeziehung befreit HMC von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen.

Die BNM weist für das Geschäftsjahr 2007 ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BNM werden ebenfalls in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der HGV einbezogen. Die Konzernabschlussunterlagen werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

#### **Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung**

Für das Geschäftsjahr 2007 erhielt die Geschäftsführung Gesamtbezüge in Höhe von 299.114,76 EUR.

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 148.648,18 EUR gezahlt. Die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2007 betragen 1.366.173,00 EUR.

Die Gesamtvergütungen an den Aufsichtsrat betragen 10.220,00 EUR.

## **Organe der Gesellschaft**

### **Aufsichtsrat**

- Johann C. Lindenberg, Vorsitzender, ehem. National Chairman Unilever Deutschland
- Loretta Marsh, Stellvertretende Vorsitzende, Kaufmännische Angestellte, Hamburg Messe und Congress GmbH
- Heino Greve, Geschäftsführer, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH
- Dr. Robert Heller, Staatsrat, Finanzbehörde
- Thorsten Kausch, Geschäftsführer, Hamburg Marketing GmbH, ab 6. August 2007
- Bärbel Krippahle, Kaufmännische Angestellte, Hamburg Messe und Congress GmbH
- Dr. Claus Liesner, Geschäftsführer, AMC Asset-Management-Consulting GmbH
- Hans Lübbers, Technischer Angestellter, Hamburg Messe und Congress GmbH
- Karin Martin, Geschäftsführerin, GSA Verwaltungsgesellschaft mbH
- Edgar E. Nordmann, Geschäftsführender Gesellschafter, Nordmann, Rassmann GmbH & Co.
- David Oruzgani, Kaufmännischer Angestellter, Hamburg Messe und Congress GmbH
- Ingo C. Peters, Geschäftsführender Direktor, Hotel Vier Jahreszeiten, bis 6. August 2007
- Dr. Dirk Petrat, Amtsleiter, Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- Andrea Saddei, Kaufmännische Angestellte, Hamburg Messe und Congress GmbH
- Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Hauptgeschäftsführer, Handelskammer Hamburg

## Geschäftsführung

- Bernd Aufderheide, Kaufmann
- Dr. Ulla Kopp, Kauffrau, ab 1. August 2007
- Dietmar Aulich, Kaufmann, bis 31. März 2007

## Mitarbeiter

	Personalstand am Jahresende	durchschnittlich Beschäftigte
Geschäftsführer	2	—
Prokuristen	5	4
Festangestellte	228	226
	<b>235</b>	
davon Teilzeitbeschäftigte	18	—
Auszubildende	19	17
Aushilfen	44	44
davon Teilzeitbeschäftigte	10	
	<b>298</b>	<b>274</b>

Hamburg, 25. April 2008

gez. Bernd Aufderheide  
Vorsitzender der Geschäftsführung

gez. Dr. Ulla Kopp  
Geschäftsführerin

---

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 25. April 2008

**Deloitte & Touche** GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Tesch  
Wirtschaftsprüfer

gez. Dietterle  
Wirtschaftsprüfer

# Entwicklung des Anlagevermögens

zum 31. Dezember 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2007 TEUR
	Stand am 01.01.2007 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.386	1.159	66	8	4.603
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	70.897	9.678	34.045	6.742	107.878
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.346	959	5.510	611	8.204
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.604	4.061	1.682	5.797	19.551
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.632	1.230	- 41.303	672	1.887
	<b>135.480</b>	<b>15.928</b>	<b>- 66</b>	<b>13.821</b>	<b>137.521</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28	0	0	0	28
2. Beteiligungen	26	0	0	3	24
3. Sonstige Ausleihungen	5	0	0	5	0
	<b>59</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>51</b>
<b>Summe</b>	<b>138.925</b>	<b>17.087</b>	<b>0</b>	<b>13.838</b>	<b>142.175</b>

	Stand am 01.01.2007	Abschreibungen		Stand am 31.12.2007	Buchwerte	
		Zugänge	Abgänge		31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	2.508	686	8	3.185	1.417	878
	23.434	1.871	5.531	19.773	88.105	47.464
	2.188	504	610	2.082	6.122	158
	13.630	1.822	5.443	10.009	9.543	5.974
	0	0	0	0	1.887	42.633
	39.252	4.197	11.585	31.864	105.657	96.229
	0	0	0	0	28	28
	0	0	0	0	24	26
	0	0	0	0	0	5
	0	0	0	0	51	59
	41.760	4.883	11.593	35.050	107.125	97.166

---

# BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH

## Lagebericht 2007

### A. Vorwort

Der Unternehmenszweck der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH (BNM) beruht auf der Erbringung von Planungs- und Bauleistungen im Rahmen des Bauprojekts Neue Messe, die nicht von der Projektgesellschaft MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG (MOLITA) erbracht werden. Sämtliche von der BNM erbrachten Leistungen werden kontinuierlich an MOLITA weiterberechnet. Die Geschäftstätigkeit der BNM ist bis zum Abschluss der Bautätigkeiten – voraussichtlich im Jahr 2009 – angelegt und umfasst ein Volumen von rund 93 Mio. EUR. Die BNM verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

### B. Geschäftsverlauf

#### 1. Leistungserbringung

Im Jahr 2007 war die BNM im Rahmen des Projekts Neue Messe Hamburg unter anderem an nachfolgend aufgeführten Maßnahmen beteiligt:

- Neubau gastronomischer Einbauten in den Hallen A1, A3, A4 und B6
- Fertigstellung der Halle A4 einschließlich Verwaltungsgebäude
- Fertigstellung provisorischer Eingang West, Zugänge zu dem Tunnel Sternschanze
- Fertigstellung der Halle B6 sowie Kopfbau Halle B1
- Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen im Messegelände West
- Verlagerung der Sendetechnik Telekom

#### 2. Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2007 wurden Umsatzerlöse in Höhe von rund 13,1 Mio. EUR erzielt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Weiterberechnung der Baukosten an die MOLITA.

## C. Wirtschaftliche Lage

Durch die Beschränkung der Tätigkeiten auf den Unternehmenszweck sowie die kontinuierliche Weiterberechnung der anfallenden Kosten an die MOLITA sind wesentliche Risiken bezüglich der Vermögens- bzw. Ertragslage nicht erkennbar.

## D. Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für das Jahr 2008 sind vor allem Leistungen für die Fertigstellung der Hallen B5, B7 und der dazugehörigen Tiefgaragen Ost, der Abbruch der Halle 8, die Realisierung der Teilprojekte Zwischenbau Halle B1 und Halle B7 sowie Eingang Ost und Hallenübergänge geplant.

Planungsgemäß werden die Projekte Mobilien und hier insbesondere Gastronomie für die Hallen abgeschlossen.

Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen wird das Jahresergebnis auch zukünftig annähernd ausgeglichen sein.

Die BNM sieht sich keinen bestandsgefährdenden Risiken gegenüber. Besondere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.

Hamburg, 25. April 2008

gez. Bernd Aufderheide  
Geschäftsführer

# Bilanz

zum 31. Dezember 2007

<b>AKTIVA</b>	Anhang	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>	(1)		
1. Unfertige Leistungen		133	74
2. Geleistete Anzahlungen		20.855	27.915
		<b>20.988</b>	<b>27.990</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	2.213	847
2. Sonstige Vermögensgegenstände	(3)	320	102
		<b>2.532</b>	<b>948</b>
		<b>23.520</b>	<b>28.938</b>
<b>PASSIVA</b>	Anhang	<b>2007</b>	<b>2006</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>25</b>	<b>25</b>
<b>II. Verlustvortrag</b>		<b>- 0</b>	<b>- 0</b>
<b>III. Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>25</b>	<b>25</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	(4)	268	26
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen	(5)	20.845	27.914
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6)	248	555
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(7)	2.134	418
		<b>23.228</b>	<b>28.887</b>
		<b>23.520</b>	<b>28.938</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Anhang	2007 TEUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse		13.091	9.619
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		59	- 655
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		13.095	8.935
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(8)	55	29
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	- 0
<b>7. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

## Anhang

zum 31. Dezember 2007

### Allgemeine Angaben

Die in 2003 gegründete BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH übernimmt bestimmte Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau des Messegeländes in Hamburg. Die Anteile werden zu 100 % von der Hamburg Messe und Congress GmbH gehalten. Die Baukosten werden ab 2004 aufgrund vertraglicher Vereinbarungen an die MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG (MOLITA) weiterberechnet. Die HMC mietet nach Fertigstellung das neue Messegelände.

Die BNM stellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung des GmbHG auf. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Abweichend zum Vorjahr werden die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus der Verzinsung des Bankkonten-Clearing mit der Gesellschafterin HMC gesondert ausgewiesen (Vorjahr: Aufwendungen für bezogene Leistungen). Der Vorjahresbetrag wurde insoweit angepasst.

---

## Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet worden.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nominalbetrag angesetzt worden.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert worden.

## Erläuterungen der Bilanz

- (1) Die in dem Posten **Vorräte** ausgewiesenen unfertigen Leistungen werden an die MOLITA weiterberechnet. Die geleisteten Anzahlungen betreffen Anzahlungen für diverse Bauleistungen.
- (2) Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen Forderungen an die MOLITA aus bereits fertig gestellten Leistungen. Sämtliche Forderungen haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr.
- (3) Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt. Die Restlaufzeit beträgt für diese Forderungen weniger als ein Jahr.
- (4) Die **sonstigen Rückstellungen** sind für ausstehende Rechnungen sowie für die Jahresabschlussprüfung gebildet worden.
- (5) Unter den **erhaltenen Anzahlungen** werden die von der MOLITA bereits gezahlten Beträge für unfertige Leistungen der BNM ausgewiesen.
- (6) Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen gegenüber diversen Bauunternehmen und anderen Lieferanten. Die Restlaufzeit beträgt wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.
- (7) Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen die Gesellschafterin HMC. Die Verbindlichkeiten resultieren aus dem Bankkonten-Clearing, aus Verauslagungen und aus Umsatzsteuer-verrechnungen. Die Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

## Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

- (8) Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** betreffen wie im Vorjahr die Verzinsung des Bankkonten-Clearing mit der Gesellschafterin HMC.

---

## Ergänzende Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo beträgt 3.483 TEUR.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Das Stammkapital der BNM von 25.000,00 EUR wird zu 100% von der HMC gehalten. Um die Zahlungsfähigkeit der BNM zu gewährleisten, erhält die BNM bei Bedarf im Laufe eines Geschäftsjahres von der HMC Liquiditätshilfe. Liquiditätsüberschüsse stellt die BNM der HMC zur Verfügung.

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV), Hamburg, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen. Die Offenlegung erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Die BNM ist umsatzsteuerlich eine Organgesellschaft der HMC und damit auch der HGV.

### Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Aufgaben werden durch den Aufsichtsrat der HMC wahrgenommen.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2007:

Herr Dietmar Aulich, Mitglied der Geschäftsführung der HMC (bis 31. März 2007)

Herr Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der HMC (ab 1. April 2007)

Aufsichtsrat und Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der BNM.

### Mitarbeiter

Die BNM hat keine eigenen Mitarbeiter. Alle erforderlichen Aufgaben werden durch Mitarbeiter der HMC erfüllt. Zwischen der HMC und der BNM besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag.

Hamburg, 25. April 2008

gez. Bernd Aufderheide  
Geschäftsführer

---

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

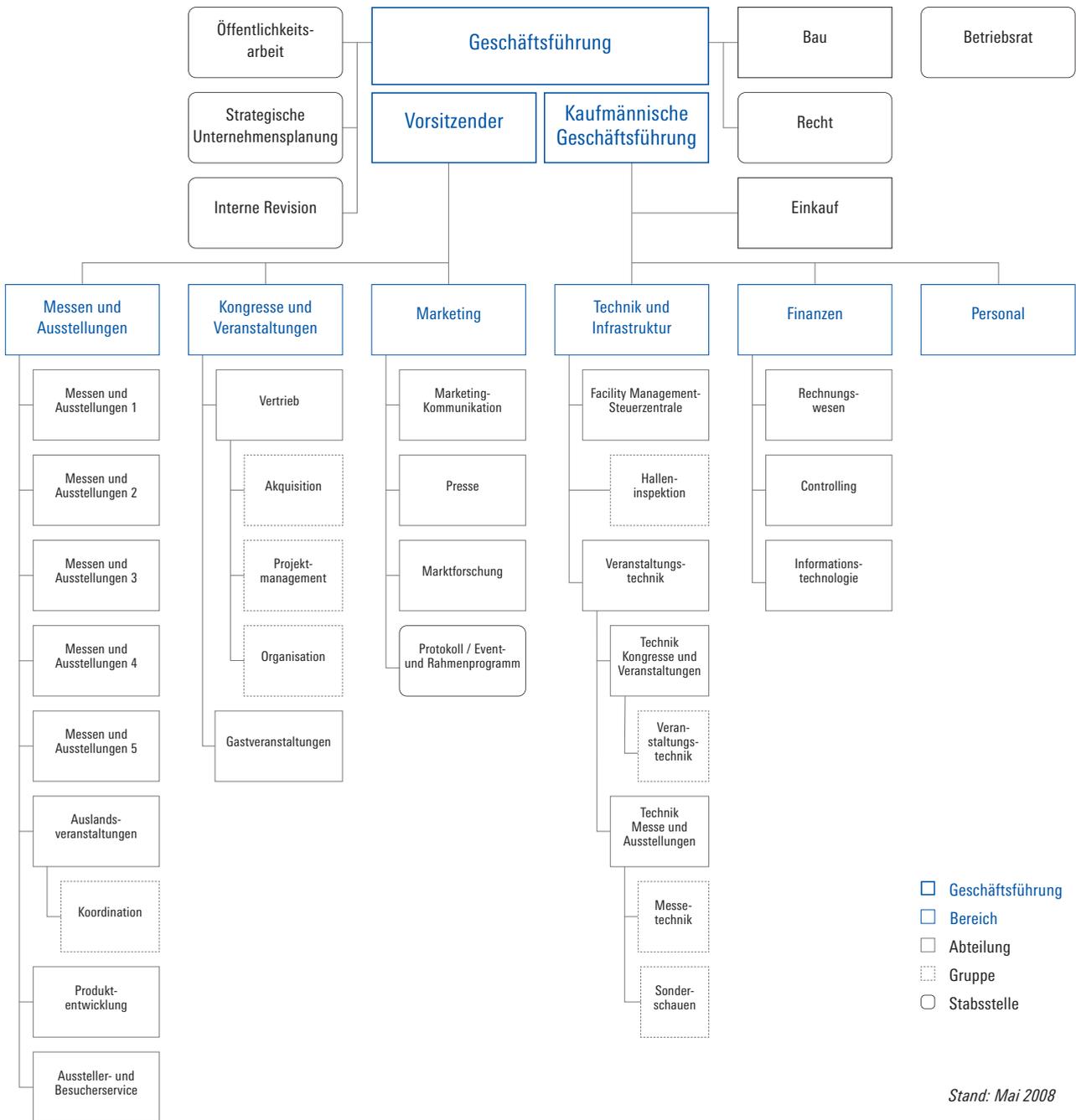
Hamburg, den 25. April 2008

**Deloitte & Touche** GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Tesch  
Wirtschaftsprüfer

gez. Dietterle  
Wirtschaftsprüfer

# Organisationsstruktur



**Hamburg Messe und Congress GmbH**

Messeplatz 1  
20357 Hamburg • Germany  
Phone +49 40 3569-0  
Fax +49 40 3569-2203  
info@hamburg-messe.de  
www.hamburg-messe.de

**CCH – Congress Center Hamburg**

Am Dammtor/Marseiller Straße  
20355 Hamburg • Germany  
Phone +49 40 3569-2241  
Fax +49 40 3569-2183  
info@cch.de  
www.cch.de